1879
С. Шишманъ

857(а) Назилово близъ Москвы 3 Іюня 1877

393

Милый возлюбленный папа!

Очень радъ узнать изъ любезнаго письма Твоего отъ 28 Мая о Твоихъ новыхъ успѣхахъ подъ Троей. Мои труды также увѣнчались полнымъ успѣхомъ. Я благополучно сдалъ всѣ экзамены и перешелъ на слѣдующій курсъ. На экзаменѣ государственнаго права я удивилъ профессора Ковалевскаго моими обширными знаніями по всеобщей исторіи, которыя весьма необходимы для всесторонняго пониманія предмета. Экзаменъ по финансовому праву, какъ я Тебѣ и прежде писалъ, былъ однимъ изъ наиболѣе трудныхъ но тѣмъ не

857 (в)

менѣе я его блистательно сдалъ
Такъ какъ за все послѣднее время
мнѣ приходилось очень много
работать для успѣшнаго оконча-
нія экзаменовъ, то я теперь очень
усталъ и отдыхаю на дачѣ, куда
я вчера переѣхалъ. Я очень доволенъ
здѣсь моимъ пребываніемъ. Особен-
но нравится мнѣ въ здѣшней
окрестности обширный паркъ, ко-
торый тянется на протяженіи
нѣсколькихъ верстъ вдоль Москвы
рѣки. Въ послѣднее время я
рѣшительно не имѣлъ никакихъ
свѣденій объ А. Ивановѣ и потому
я очень радъ узнать черезъ Тебя
о немъ. Я всегда уважаю Иванова,
какъ честнаго преданнаго наукѣ
труженника. Кромѣ того онъ
замѣчателенъ громадными позна-
ніями по древнимъ языкамъ и по
исторіи.
Согласно Твоему предписанію, выс-
казанному мнѣ еще годъ тому
назадъ, я никогда не вмѣшиваюсь
ни въ какое запрещенное дѣло.
За симъ кланяясь Твоей женѣ и
съ пожеланіемъ Тебѣ всего лучшаго
остаюсь

Многолюбящій Тебя
Сынъ Твой
С. Шлиманъ

Получилъ ли Ты мое письмо, въ кото-
ромъ я Тебя благодарилъ за Твой пода-
рокъ и въ которомъ я Тебя увѣдом-
лялъ о моемъ успѣхѣ на экзаменѣ
финансоваго права?

Адресъ мой по прежнему:
Петровка, домъ Лазарика кв № 30

624 394

J. E. LACOMME
Avoué de 1re Instance
Succr de Mr A. S. Glandaz
Rue St Honoré, 350.

Paris, le 18

Mon cher ami

Voici les renseignements sur deux maisons de la Sté immobilière que pourraient convenir au Schliemann. Je ne sais pas son adresse : Voulez vous les lui adresser.

Les prix dépassent 1,000,000 f. mais le crédit foncier a une inscription & on peut s'entendre avec lui pour conserver tout ou partie du prêt.

Voici comment on procède.

L'acquéreur fait une offre de couvrir une mise à prix & les liquidateurs mettent aux enchères. Tout à vous

[signature]

3. juil 79
rue Durrieu 001

1879

Lacomme

574 (a)

New York, 3 Juni 79

(Algeria)

Herrn H. Schliemann

Athen

Seit und Ergebenen vom 13 M erhielten Ihre Werthen vom 3. & 10 Mai cr. verkauften Ihrer Ordre gemäß

315 shares Chic Burl & Quincy st.
a 116 ½ 1/8 Coupons buyers 3.
$ 36500.62

für Ihr Credit pr. 5. d.

und sind um Begebung restlicher 4 sh. Chic Burl & Quincy, sowie Ihrer 60 - Chicago Clint. Dub. & Minnesota st. (nicht unter 40%) bemüht - Diese letzteren notiren heute 37%

Gegen obigen Verkauf remittiren heute an d. H. J. Henry Schroder & Co London für Ihre w. Rechn.

£ 7400.- 60 d/s a 487 3/4
$ 36093.50
£ 3. d.

für Ihr Debit und

374 /8/

574 (c)

1879

L. van Hoffenaam & Co

575 /a/

395 a

575(b) ~~576~~

3956

with # 349

396

SOCIÉTÉ
DE
GÉOGRAPHIE
FONDÉE EN 1821
Reconnue d'utilité publique en 1827.
—
Boulevard St Germain, 184
PARIS.

Les Séances ont lieu les 1ers et 3es Vendredis de chaque mois
à 8 heures du soir,
à l'Hôtel de la Société de Géographie
Boulevard St Germain, 184.

Paris, le 3 Juin 1879.

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous informer que la Commission Centrale se réunira Vendredi 6 Juin, à 8 heures précises du soir, à l'Hôtel de la Société de Géographie, Boulevard St Germain, 184.

Vous êtes prié d'assister à cette réunion.

Le Secrétaire Général,

Ch. Maunoir

Ordre du Jour :

Ch. de Ujfalvy. — Le Kouldja.

Général Turr. — Szegedin et les inondations de la Theiss. — Les Portes de Fer du Danube.

1879
Alfonso d'Ambrosio

8 (a)

397

Napoli 3 Giugno 1879.

Illmo Signor Schliemann

Dopo aver molto riflettuto sulla Pianta mandatami pel mezzo del vostro egregio architetto Sig.r Zillee ho conchiuso che a voler precisare un prezzo complessivo di tutto il lavoro, si correrebbe rischio di poter sbagliare in prò o contro i nostri reciproci interessi. Per cui se credete, l'unica cosa a farsi sarebbe quella di venire costì con gli altri tre collaboratori, ed eseguire qualche stanza per cambione, in tal modo voi avreste adito di giudicare bene del genere, e noi avremmo il vantaggio di potere senza rischio alcuno valutare qual prezzo si dovrebbe fissare tanto pel saggio, quanto per tutto il lavoro.

Se accettate di far la cosa in tal

8 (B)

niera, voi me lo farete sapere.

Se fosse possibile amerei conoscere se in Atene vi sono Negozi di colori, o se dovremmo noi portarci tutto l'occorrente da Napoli.

Circa gli arditi che ci serviranno per lavorare dovrete pensarci voi stesso, e tutto sarà a vostre spese.

Credo indispensabile farvi sapere che per venire costà noi quattro dovrete mandarci per lo meno Lire Tremila anticipate, oltre le spese pel viaggio che sarebbero a vostro carico tanto al venire che all'andarcene, dovendo soppe rire alle spese delle nostre famiglie per un certo tempo che noi saremmo assenti, e così in proseguo a misura che ne avremo bisogno fornirci di mancia, sempre in proporzione del lavoro che si starà facendo.

Per stabilire la Data della nostra venuta se ne parlerà dopo che ci avrete fatto conoscere cosa pensate in riguardo.

Gradite Signor Schliemann gli attestati della mia più alta considerazione, mentre ossequiandovi distinta mente mi dico

Vostro Devmo Servo
Alfonso D'Ambrosio

1879
Doris Petrowsky

851 (a)

398

Mein geliebter Herzens Bruder.

Da Du mir Deine Adresse nicht angegeben so adressire ich diese Zeilen nach Athen, hoffend daß Du wieder glücklich und wohlbehalten mit Deiner guten Frau dort angelangt. Tausend Dank für Deine lieben Zeilen wo aus jedem Wort Deine treue innige Liebe spricht, ach Heinrich wie hab ich in meinem tiefen Kummer und Schmerz täglich nach einem Brief von Dir ausgesehen. Ich hab eine furchtbare Zeit durchgekämpft, mein Schmerz über den Verlust meines guten Mannes läßt sich nicht beschreiben, um ihn drehte sich ja mein Leben mein ganzes Sein gehörte ihm, und wenn ich mir auch im letzten Jahr täglich sagen mußte es wird so kommen ein jähes Ende wird ihn Dir nehmen — wenn der furchtbare Schlag eintrit ist es doch gleich schrecklich, und wie vernichtet steht man am Sarge. Aber was der Herr auferlegt hilft er auch tragen, und giebt nach und nach, wenn der Körper sich mehr und mehr ermannt Ruhe und Kraft, Ruhe in dem Gedanken nach Kräften seine

851 (f)

Schuldigkeit gethan zu haben, und Freude
empfinde, ich recht dankbare Gesichter zu erblicken
haben gegen die mir von Gott und dem ganzen
frommen Pastor ausgestreuten Kinder die zu mir
Alle übergetreten sind. Aber jetzt muß unser
Pfingsten kommen ich muß noch weiterhin
bei Freund Hanke eintreffen ich in den nächsten 8 Tagen
bei Tische dort eintreffe, denn ich bin auf nichts so
empfindlich, und meinem Temperamente dürfte dort vor
Ärgerlich. Die Freude, mit unseren Herzensfreunden
Zusammenkommen, und ob ich dann einen Ring, 325
Pastor dann ein Ring ich gänzlich als Hirtenzeichen, da
zu sehr ich gar meinem Gelde Zeugnis ablegen
einen Hundert Thaler zu 4 Pastoren die Fenster, und
einstweilen, daß ich mir auf Neujahrstag erhalte ich
mich nach Hundert Thaler und der Abschied von
Kirchen bar zu zahlen, eingeteilt werden Herren zu
Ostermann eher, mit dem Pastor einen Gedanken
der meinem Plan gänzlich sehr Ernst ich
lieber, und seinen Segen bleiben auch ungetrübt,
und mir und den Kindern zum Gebrauch. Die Kin-
der haben zusammen, oder bar vor gezahlt haben
Kinder sehr eingetreten 6 bis 7 Hundert Thaler, und
wenn das geborgte Geld einen 16 Hundert
Thaler mit bezahlt, von dem Gelde der Kinder,
und 17 Hundert Thaler bleiben (vermutlich Geld)
im Hause stehen. Die Frauen mit dem Pastor

die Hand so gut gar bauen zu haben, und
ein eigenes Haus eigentlich zu haben. Gerade wie
jetzt der Adler das auch täglich mit Sorgen gar
schwer einen Hahnen, und eine eine mit dem
Ernste der Tagesarbeit hinreichen erhalten, was
eben selbe Kinder gar schwer sehr radikal eine
Lagen. Auf Leben Leben so lange unterstützen
und sonst ich mich sehr, eine da Ihr eigen dann
kommt Tagesgelt, eigen ich mir mit Ihr Not
genau eingeben. Ich erhalte für meine selbst den
meine Gegend Leben jetzt gedenken, damit den
Leuten sie Tagesarbeit, und mich zum Umgehen
mit Leiden. Lebe wohl und schreibe bald einen
Diener so lieb Gastfreien Segen der
darum etwas Du bist. Mit herzlichen Gruß
Ihr Lieben

Dein

Pöbel
d 4ten Juni
1879

Dein treuer Sohn
Louis Petrowsky

Auch die Kinder grüßen herzlich
Sogleich sei der jetzt Pastor mit den
Segen eingeben gegeben, so segne Herr Ihr
Amen die immer Kränklich eingeben ich selber
nach Kurbad mit unserem müssen.

12

399.

Archäologisches Institut.

Berlin, den 4. Juni 1879.

Herrn Dr. Schliemann in Athen

beehrt sich die Central-Direction des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Instituts anbei ein Exemplar der vom Professor Michaelis in Strassburg i./Elsass verfassten Geschichte des genannten Instituts ganz ergebenst zu überreichen.

Die Central-Direction des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Instituts.

Der Vorsitzende
Lepsius.

567 (a)

400.

New York, 4 Juni 1879

p. Adriatic

Herrn Hr Schliemann

Athen

Bezugnehmend an unser Ergebenst vom 3 dto, verkauften seitdem restliche 4 Shs Chic Burl & Quincy st

a 115 1/2 1/8 $ 461 50.

vol. $ 5.00

& remittiren für Ihre Rechnung heute an Hr J Henry Schroder & Co London, gegen Ihr Gutsaban, laut umstehend. Nota, von

$ 671 78 a 487 3/4

£ 137. 14/8 60 T/S,

und verbleiben

Achtungsvoll

pp Iwan Hoffmann & Co

R Reutter

LEVON HOFFMANN & CO
NEW YORK

567 (b)

Note

Proceeds of 315 shs		$ 36500.62
" " 4 "		" 461.50
		$ 36962.12
Comm 1/2		" 184.81
Val $5 inst		$ 36777.31
less our rentée p. 3 inst	$ 36093.50	
Int 2 days 6%	" 12.03	" 36105.53
		$ 671.78

at 487 3/4 £ 137.14/8

New York June 5th 1879

pp Levon Hoffmann & Co
R Rutter

Εὐσεβέστατοι ἡ Μεγάλοι Βασιλεῖς!

Ἀπό καιρόν εὑρίσκομαι βασανιζόμενος σκληρά βάσει τοῦ ὄνου μας τὸν ὁποῖον μᾶς ἐδώρησεν ὁ ἀείμνηστος πατήρ σας, διότι οὔτε ὁ χαρακτήρ μας εἶναι ἡσύχιος, οὔτε δύναται νὰ μᾶς ἐπιχειρήσωμεν ἐπάνω του ἐπειδή, ὁ Θεός δέν μᾶς ἔδωκε μάρτυρας ὁπόταν ἐβασανίζομεν ἐνώπιόν του, παραπαγορεύει αὐτόν, ὅπως δώσῃ ὑμῖν, μακροβιότητα καὶ εὐδοκίαν εἰς ὅσας δυσκολίας καὶ ἀνάγκας μᾶς παρέχει ἐναντίον. Ἐγὼ καὶ ἡ ἀναιδεστάτη μου ἡμέρας ἐπάνω ἐξ ὄνου ἔζουν καταπολεμοῦσαν τὰς πόνους μὲ ὑγιεινάς σκηνάς μας, ἔστρωσε ἄπειρες πληγάς καὶ ἔλειψεν οὐδεμίαν ὀφειλίαν νὰ ῥίψωμεν χιλιάδας ὅπως δώσωμεν τὴν ὑγείαν του, εἰ δὲ τοιοῦτον αἰ ἴδιαι καταπληκτικαὶ ἐμπόδιαι μαλακώνουν τὴν ἐμπόδα νὰ σκεπάσω τὰς 17. χιλιάδας, καλὸν δέν ἐφείλον πρέπον καὶ δαπανηθοῦν τὰς ἐργασίας· π' μόνη μου ἐμπόδιο νὰ δίδω τοιοῦτον μας ἀξίζουσα 60 χιλ. δρ. εἰς ἀναδείκνυμι καὶ χάνω μόνον τὴν ὀφειλομένην ὑμῖν ἀναδόλιξα, ἀνάγκη νὰ πληρώσω τὴν ἐμπιστοσύνην παράνομα, ἀφοῦ ἀναδίδω ὑμῖν τὰς μυρίας μας εὐχαριστήσεις, ἀδράξω κτλ.!

π' ἀναγραφὴ τοῦ ἔτους δέν ἰσχύει ἀπολυτρώσεως.

Ὅλην ἐμπόδιον ἐν τῇ ἀγάπῃ ἡ γενναιότητα ὑμῶν καρδίᾳ, τολμῶ νὰ γράψω ὑμῖν ὅτι τὸ ἀδράξω παράνομα τοῦ ὄνου τῶν δύο παρεμπόδιστων ἐτῶν, νὰ μείνῃ δι' ἀποστάσεως διὰ ἀεὶ ἐξ ἡμῶν καὶ ἐμπόδιστον, ἂν δὲν φαίνεται καμμία ὁ χρόνος, εἰς τὴν ἡμῖν δὲ ἡλικίας καρποφορίας ἀναγκαστικὸς νὰ ἐμπεδώσω αὐτόν.

Ὁ ἱκέτης ὑμῶν ὑπηκόων γενναιοδώρων
Σας.

4 Ἰουνίου 1879.
Ἀθῆναι

Ἀλέξανδρος Βλαχογιάννης

599 (6)

1879

Δ. Καλογερόπουλος

618 (a)

402

1879
Sir A. Layard

British Embassy.
CONSTANTINOPLE.

June 4/79

Dear Dr. Schleiman,

I was so much occupied when I received your letters of the 15. & 17. May that I was quite unable to answer them, and I have since been absent for some days at Brusa. ~~[illegible]~~ whence I only returned this morning. Altho I was unable to write to you I did the best I could to meet your wishes & I telegraphed to you the result. The only thing I was unable to do for you was to persuade Munif Effendi to send M.

618 (b)

Dorthier to the Dardanelles to make the division of the objects you have discovered. I trust that you have not been placed to inconvenience in consequence. I understand that the Governor of the Dardanelles was instructed to divide the spoil.

You must now either have left or be about to leave the seat of your important discoveries. I trust that you are satisfied with the result of your work, and that your health has not suffered.

I am writing so haste as I have much to do.

Yours very truly A. H. Layard

I am afraid that, like former explorers, you did not find much in the 'tumuli'.

1879
E. Zeller

782 (a)

403

Athen, den 4. Juni 1879

Hochverehrter Herr Doctor!

Es ist mir sehr lieb, daß ich heute die Fensterrollläden erhalten werde; ich werde mich gleich beeilen, Ihnen die Bestellung vorzubereiten.

Die alten Treppenstufen sind alle da, und sollen für die Gartentreppe verwendet werden.

Die Platten, welche in Ihrem Garten und um das alte Haus herum gelegt

782 (b)

waren, sind zur Überdeckung der Canäle, welche von den Retiraden und den Dachwassergossen und Küchen- und Badewasser abflüssen nach dem Straßencanal ausgeführt wurden, verwendet worden. Auch im Hauptgesimse sind viele verwendet worden. Der Rest davon liegt noch rechts und links vom Baue.

Die Maler fangen die Farbe heute an.

Die Wasserleitung von Tatoi hat viel wasser, aber nicht so viel, um es nach Athen zu verwerthen.

Von den noch vorhandenen alten Materialien als Platten, Stufen, Hölzern werde ich Ihnen morgen geben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebenster

E. Ziller

404

561(a)

SCHMITZ & STOLTENHOFF
LIVORNO.

Livorno d. 4. Juni 1879

Hochgeehrter Herr Dr. Schliemann

Wegen wiederholten Abwesenheiten in einer leider sehr traurigen Angelegenheit (wir hatten nämlich das Unglück einen Enkel in Rom zu verlieren) komme ich jetzt erst dazu, Ihre geschätzten Zuschriften vom 18. März & 21. April zu beantworten, aus welcher Letzteren ich mit Leidwesen ersehen habe, daß Ihr Architekt die Leistungen von Mattei ungenügend findet, und Sie deßhalb davon absehen müßen.

Es ist ein harter Schlag für ihn, da er sich immer mit der Hoffnung geschmeichelt hatte bei Ihnen eine Beschäftigung zu finden, die unsern hiesigen Arbeitern jetzt ganz abgeht, bei der traurigen Lage in welcher sich der Handel und die prosperität Livorno's befindet. – Der arme Teufel war so desperat, daß ich versprochen habe ein gutes Wort bei Ihnen für ihn einzulegen; und, da er doch auch Zeit und Mühe auf die Ihnen gesandten Zeichnungen verwandt hat, möchte ich Sie bitten mich zu autorisiren ihm in Ihrem Namen als compens dafür 20 à 30 Lire zu geben.

Aus Auftrag von mir hat mein Haus, während ich abwesend war, Herrn Dendopoulos am 19ten März eine zweite Sendung Marmorbrocken gemacht, für deren Betrag die H. Erlanger & Co. fr. 44.90 Valuta p. 19. März vergüteten, wovon Sie gleichlautende Notiz nehmen wollen. —

Ich folgte mit vielem Interesse den Nachrichten, welche die deutschen Zeitungen über Ihre Ausgrabungen brachten,

561 (b)

und bedauere nur, daß auch Sie so viel durch die klimatischen Verhältnisse und namentlich durch die heftigen Regengüsse zu leiden hatten. – Auch hier in Italien, wo es seit sieben Monaten fast beständig geregnet hat, ist die Witterung diesen Winter ganz ausnahmsweise ungünstig gewesen, was auch viele Krankheiten nach sich gezogen hat, deren traurigen Einfluß, wie, wie oben gesagt, auf eine so empfindliche Weise zu ertragen hatten. – Es war ein bildschöner, talentvoller beinahe zwölfjähriger Knabe, der seinen trostlosen Aeltern, die jetzt nur noch ein Kind mehr haben, durch eine tuberculeuse Gehirn-Krankheit entrissen wurde! — Hoffentlich geht es Ihnen, und Ihrer Familie ganz nach Wunsch, und bringt Ihr Nächstes mir die besten Nachrichten; – ein paar Worte genügen mir, da ich mir denken kann, daß Sie wie immer, sehr in Anspruch genommen seyn werden! —

Da ich Ihre momentane adresse nicht genau kenne, halte ich es für gerathen diesen Brief nach Athen zu adressiren.

Genehmigen Sie die besten Empfehlungen meiner ganzen Familie und die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung und Ergebenheit

August Stoltenhoff

561 (9)

1879

A. H. oltenhoff

405

622

London 5 June 1879

H. Schliemann Esqr
Athens

Dear Sir.

We wrote you last on the 29 May.

Messr C S Hanson & Co, of Constple have drawn on us, for your account:
£ 50.-.- on demand
for which we debited your account
Cr 3 inst.-

These gentlemen have returned us the letter of Credit N 337 as also our letter of guarantee

We remain, dear Sir,

yours truly

J. Henry Schröder & Co

1879

~~J. Hy Schröder~~

J. Hy Schröder & Co

June 5

546

406

LIBRAIRIE HACHETTE ET CIE, BOULEVARD SAINT-GERMAIN, N° 79, A PARIS

Paris, le 6 Juin 1879

A Monsieur Schliemann,

à Troia

Monsieur,

Nous avons l'avantage de vous accuser réception de votre lettre du 28 Mai dernier contenant une valeur de frs 18,75, montant d'un ex. de votre ouvrage „Mycènes" que conformément à vos indications, nous allons tenir à la disposition de M. le Prof. Iranoff, de Kiew, qui doit nous donner ses instructions pour le lui faire parvenir.

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance de notre considération très distinguée.

Hachette & Cie

1879

Rochette & Le

611 (a)

Dillenburg
5/9 79.

407

Meine innig geliebten
Luise und Johanna!

Durch Dörtchen höre ich, daß
Ihr Lieben noch immer in Trog
seid & Johanna sich noch nachträg-
lich unsere Hochzeitsfreude über
die unsere glückwünschen Erfolge Euch
Euch gratulieren, die Dr. Diesdorf
uns einige Zeit bekannt machte –
uns möchtet Ihr doch uns immer zu
sind bleiben & unsere Wiedersehen
diesen Sommer eine Freude werden
n, ein innig lieb Frauen rein und
zu Euch Hannah! – Bei unserer
sind daß bei dem Schwiegerlichen
Übersiedlichkeiten & Strapatzen
sind grosse Mutter uns eine
Gottabwillen recht recht in Ruh,
damit Ihr gesund bleibt! –
Unser neuer Dürfen – ach ein
bild fest für uns – Ihr ist noch
immer so voll Schmerz – & die
arme Frieda, noch viel mehr Schrecklich,
als die Schmerzensnachricht kam –
ganz niedergeschlagen wirkte sie sofort
noch Hause, wo sie sich in den Lieben

611 (c)

Mit herzlichen Dank an uns immer
um Euer Kasperl Ihr Lieben –
Und nun lebt Laida so recht recht
wohl, Gott schenke uns ein frohes
Wiedersehen & schütze & schirme
Euch uns alle Euer Wagner –
Mit innigsten Liebe & Dankbar-
keit steht

Euer treue Schwester
Wilhelmine

Die Engine
unsere Kasimir
Rufung Cyprianbau grüßen uns
innigst Dank Euch Lieben) wieder
zur Traubank nach Dürkheim

Liebes Liebe u. liebe Hyazinth!

Da ich Euch Dörtchen weiß, daß Ihr Euch nun Lau
Reise nach Düsseldorf in Aussicht gestellt habt, so möchte
ich in diesem Falle bitte, uns nach hier in Nilenburg
mit Euren lieben Besuch zu erfreuen. Aber Eure Ab-
gabungen habe ich in der Zeitung, die mir zu Gebote steht,
nur wenig gelesen, und bitte Euch mir mit großer Genauigkeit
ausführlichen Nachrichten entgegen. Prof. Virchow
bekannt machte, war von größtem Interesse für mich; denn seine
neuesten Forschungen sind in Übereinstimmung, daß der alten
Lage wirklich aufgedeckt hat, daß der Gemeinschaft, wie ich glaube.
Erregt Euch uns nicht über die Ausstellung, damit Ihr gesund bleibt.
Möge der Tag Eurer Abreise nicht mehr zu fern sein; ja
aber, desto willkommener sollt Ihr uns sein, also nach ein
frohliches Wiedersehen! Mit herzlichen Liebe Euer
Dr. Rasse.

Heimath bei Mutter und Geschwistern
und Freunden verbringen und solange
konnte und mag sie hingehen
Zeit die Kleider kann, und so geht
der Mindestsatz zu groß. Vielen
schreibt so glücklich über ihre Liebe,
Valla Thätigkeit und Fürsorge
für sie — o, mein schön liebes Kind,
dass Du ja bald nach Karlsbad
schreibst, und ich noch so manniglich
lich nöthig ist, dann das Schreiben
sei sie Fürsorgliches Herrichten gebraucht
und die der Mann und das jüngste
Kinder Alles allein zu bedienen
verpflegen hat, will sie schon Mitte
April Monath mit ihren ältesten
Töchter Anna, die mich Ladenbaind
und einen Jahr alund und schnell ist
und schon Früher einmal mit ihrer
Eltern dort war, nach Karlsbad
abreisen. Sie wollte aber noch
vor den Arzt fragen, ob nach
Ihrem bei ihren jetzigen großen
Schwäche die Reise nicht sehr —
will sie ihren Freund mitnehmen
ich schreibe ihr noch heute, dass sie
Freund auf alle Fälle mitnehmen
muss, denn da Töchter und Anna
so schwach sind, dann ihnen Freund

nun große Mutter sein, die ist
recht brauchbar auf das Reise — sie
war ja auch mit auf die Südbahn,
dass weiß ich ja!
Hoffentlich hat Ihr Liebchen da bei
Ihnen großen Arbeit Kastral Mel-
Ihr alt wird sein — wird haben alle
Tage Zeit langen Briefen immer
und immer Bogen. — Franz will
auch mit seinen Frau ins Karlsbad,
reisen sie zur 4 Wochen nächsten —
Cousin Magdalenchen ist eine sehr
Intimat, die Aerzte hatten ihre
zur festen Reise Karlsbad dringend zu
thun, bei seinen Jungen aber wird
es sich hoffentlich noch einmal machen
es spielt und sehen eine Kinder,
es sich schon einmal machen hilft
und dass Kinder hatte, auch für seinen
schwache Lebensweise — auch Ihr Liebes,
auch ist das für eine schwache Frau
und recht einig Arbeit auf den
zu hoffentlich Kindchen, auf dem
es sich schon schwer hatte — und
vielleicht hilft das Nachtessen mit
dem Kindlichen Bübchen, auch sie
auch noch diesen Winter bekommen,
ich wünsche aber, sie kommen nicht,
denn es hat immer schrecklich viel
zu thun, bis sich sehr seinen wieder.

10.6.79 Malvern Lodge, E. Dulwich Grove, Dulwich, Lond SE

Illustrious,

156(b)

408

For such you are in spite of your bad manners. How could you think of trying to coerce P.H. Sq. with threats? I told you could trust B.H.C. to do his loyal duty to you, but not that he was able to influence at his pleasure E.d.T. The idea is preposterous. I have honestly done my duty to you, as well as to my chief, & according to my belief, expressed in a communication to you at Athens as soon as ever I had read proof of your letter from Ilium of May 10, that letter & the two following of 14.5 & 21.5 are published to day, along with a leader which does you something like justice. On p. 9 col. f. also you will see paragraph by B.H.C. on the Chinese Inscription from Troy. Your letter of 1.6.79 was sent in to Ed. last night, & to-day I have posted 6 copies to you at Athens, & one at Hissarlik-Troy

B.H. Cooper

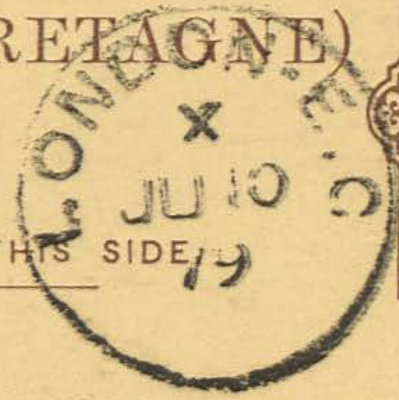
156 (a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE

GREAT BRITAIN (GRANDE BRETAGNE)

POST CARD.

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.



GREECE.

Dr Schliemann,

ATHENS,

GREECE.

1879
D. Petrowsky

769 (a)

409

Mein geliebter Herzens Bruder.

Wie ich Dir vor 8 Tagen schrieb glaubte ich nicht vor Johannis abkommen zu können, aber nachdem ich dem Stadtsecretair Handbusch dem Freund meines seeligen Mannes, und Vormund für Ernst und Auguste Alles mitgetheilt, so erklärt dieser alle Sachen die vorkommen sollten für mich zu erledigen, und zu besorgen, ich solle ihm nur die Vollmacht dazu geben, und könne dann ruhig schon bald möglichst reisen. Daher werd ich heute oder morgen 8 Tage den 17 oder 18ten dieses Monats mit Anna von hier reisen! denn ich fühle nur zu gut mein theurer Heinrich daß es mir groß nöthig ist, und hoffe zu Gott die Cur wird mir gut thun nach all dem Kummer Schmerz und Aufregung. Frieda die noch bis zum September bei uns bleibt, hütet mit Auguste zusammen das Haus. Von Carlsbad aus schreib ich Dir Herzens Bruder gleich einige Worte. Zu Eurem lieben Besuch im Sommer freue ich mich jetzt doppelt, denn das Herz sehnt sich nach Mittheilung im tiefen Kummer und der fehlt mir ja für immer gegen den bis dahin Freud und Leid und jede Kleinigkeit ausgetauscht wurde, mein gutes Alting noch immer ist es mir wie Traum daß er da liegt, und ich ihn hier nicht wieder sehe. Aber wenigstens hab ich mir gleich eine Grabstelle mitgekauft neben der Seinigen, und das

769 (B)

eisernen Gitter umschließt meine Grabstelle
gleich mit, schön mit Epheu ist es auch schon be-
pflanzt, und zum Herbst pflanzen wir noch Rosen
umher, und eine trauernsche. Gott gebe daß
Du Theurer gesund und glücklich Deine schöne
Heimath mit Deinem guten lieben Weibe wie-
der erreicht hast, und Ihr Eure süßen Kinder
wohl und munter vorgefunden. Gruß und
Kuß Dir Deiner lieben guten Frau, und Eu-
ren süßen Kinder. Gottes Schutz und Schirm mit
Euch und uns, in treuster dankbarster Liebe

Deine

Röbel
d 10ten Juni
1879

Schwester
Doris Petrowsky

544 (c)
bis

irgend wo – am Ende gar in Sardes
am Grab des Attys! – bei Ihnen so
erfolgreiche Forschungen aufsuchen
zu können.

In dieser Hoffnung grüßt Sie freundschaftlichst

Ihres

410

544 (a)
bis

München 10. Juni 1879
Sonnenstraße 12.

Hochverehrter Freund!

Meinen besten Dank für Ihre
gütigen Zeilen v. 28. v. Sie werden
in der Zwischenzeit die interessanten
Ausgrabungen am Udjek Tepé,
der mir in seliger Erinnerung
vorschwebt, beendigt haben und
nach Athen zurückgekehrt sein,
wo Sie hoffentlich Ihre Familie
im besten Wohlsein treffen.
Dr. Mehlis ist entzückt über die
trojanischen Topfscherben, welche
er durch Ihre Güte erhalten
wird. Sollten Sie dieselben
an mich noch nicht abgesandt

544 (b)
bis

So ist Mehlis' Adresse

Dr Mehlis Professor
Dürckheim a/H
Rheinbayern

Ich bin sehr begierig zu vernehmen was Sie in Udjek Tepé noch alles entdeckt haben, insbesondere ob ein Grab unter dem Tumulus ist.

Sie gehen also bald nach Paris, natürlich via Marseille.
Wie Sie aus dem Datum des Briefes entnehmen bin ich wieder in München in parlamentarischer Thätigkeit; ich werde hier bis Anfangs August verweilen müssen.

Es ist mir diesmal nicht angenehm, da meine Frau täglich ihre Entbindung entgegensieht; doch ist durch die Anwesenheit ihrer Mutter ausreichende Fürsorge getroffen.
Ich habe von ihr gute Nachrichten u. sie hat mir insbesondere aufgetragen, im Falle ich an Sie schreibe, viele Empfehlungen an Sie u. Ihre liebe Frau Gemahlin zu entrichten, was ich hiemit unter Beifügung meiner herzlichsten Grüße gethan haben will.

Werden wir uns in diesem Jahre noch sehen? That is the question! Alles im Dunkeln.
Nun ich hoffe das Beste, daß ich das Glück haben werde, Sie

153 (a)

411

Athens June 11/79

My dear Dr Schleimann

Many, many thanks for your kind invitations & I am sorry I could not enjoy the great pleasure of meeting both you & your friends. The reason is that I returned too late in my house & hence could not profit by your kindness with the best wishes for both yourself & yours.

I remain most thankfully yours

Geo Constantin

153 (6)

1879

J. Constantine

1879
E. M. Gilbert

453 (a)

412

U. S. A.
Jackson. Michigan.
June 11. 1879.

Dr. Henry Schliemann.

Dear Dr. Schliemann.

I wrote you many months since telling you how fascinated I had become in your books of excavations in Troy & Mycenae

I felt that the heart relic from the old ruins of Troy would make me indeed happy, and you wrote me a very kind letter assuring me it would give you pleasure to give me a relic. I felt grateful indeed and replied at once. Having heard nothing since, my friends are disposed to tease me about my "relic from Troy". I have firmly maintained that Dr. Schliemann was sincere

in his promise, although it might be impossible to fulfill it. You will appreciate my sensitiveness and pardon me for venturing to recall your mind to it I hope. An Author and public Benefactor wins his way to the hearts of all nations and individuals until he owns to each a personal friend. I can make no other apology for venturing to address you as I have done. I can think of no meeting that would make me so happy as to be able to entertain you and Mrs Schliemann in my humble home. I sometimes dream that it may be. How in our little city you would find warm friends and sincere homage which the great world with its pomp cannot always bestow. The words of an Author win hearts until one longs to thank the originator of so much pleasure and instruction.

Whatever your decision may be about the relic. I will be grateful and happy for one word that I may assure my friends I was not intentionally forgotten.

I trust you will pardon my sensitiveness and forgive me also for intruding the second time on your kindness. I am mentioned to me the birth of a dear little "Agamemnon" of whom I very much wish to inquire. I sincerely hope he is well and also his dear Mamma. Will Mrs Schliemann accept my sincere love and regards.

I am Sirs Very Respectfully
Mrs. E. W. Gilbert
Care of
James L. Whitney Esq.

545
bis

413

Hochverehrter Freund!

So aber erhalte ich ein Telegramm daß meine Frau heute von einem Knaben glücklich entbunden wird.

Ihrer u. Ihrer lieben Frau Theilnahme gerade beeile ich mich Ihrer Heirath sofort Mittheilung zu machen.

Freundschaftlich

Ihr

München 11. Juni 1819

541 (a)

1879
Aug Hesse

Hoch geehrter Herr Doctor!

Die ungetheilte Bewunderung, die res-
pectvolle Ehrfurcht welche ich stets empfinde,
höre ich von Ihren, der Wissenschaft gelei-
steten Diensten, veranlaßt mich Ihnen,
und Ihrer Frau Gemahlin den herzinnig-
sten Dank zu sagen, für die genußreichen
Stunden welche auch mir, durch Studium
Ihrer unschätzbaren Werke bereitet wurden.

Mit wahrem Herzensjubel begrüße
ich Ihre, stets neuen, fast unglaublichen
Erfolge u. bin unendlich glücklich, Sie zu
der geringen Zahl deutscher Forscher rech-
nen zu dürfen die schon, wenn auch nach
Mühe u. Kampf, doch die Triumphe einer
allgemeinen Anerkennung erleben.

541 (b)

Besonderes Gewicht lege ich zugleich darauf, daß hier, ganz im Gegensatz zur herrschenden Zeitströmung, der Idealismus Ursach und Wirkung so herrlich vereint.

Sehr interessirte es mich auch, durch Ihre Werk: „Mykenae" zu erfahren, daß die Funde in Palestrina aus dem 7ten Jahrhundert v. C. stammen, da ich so glücklich war vor 3 Jahren, 2 kleine Terracotta gegenstände von dort nach hier zu bringen u. dem Museum meiner Vaterstadt zu schenken. – Gott schütze Sie und Ihre Frau Gemahlin auch ferner vor allen Gefahren!

Menschen, die mit warmer, inniger Theilnahme Ihrer Mühe u. Arbeit – und wiederum Ihrer freudigen Erregungen gedenken, können für Ihr Wohl nur wünschen u. beten!

In ehrfurchtsvoller Ergebenheit

Hannover
Hildesheimerstr.
Juny 11. 1879.

Fräulein Auguste Hess.

568

415

New York 11 Juni 1879

H. Baltic

Herrn H. Schliemann

Athen,

Bezugnehmend an unser Ergebenes vom 4. d. M., verkauften seitdem auch Ihre 60 Shs Chicago Clut Dub. & Minnesot St.

a 40 d. 18 $ ~~2392.50~~ 2397

Comm. & Spell. 12.50

$ ~~2380.~~ 2384.50

wogegen wir zum Course von 487 1/2 L. 488.4, 60 Ps für Ihre Rechnung an die Herren J. Henry Schröder & Co. London heute remittiren & grüssen

Freundschaftlich

pp Swan Hoffmann & Co.

R. Reutter

762 (a)

Isola del Liri 12 giugno 1879

1879
G. Nicolucci

Illustre Signor Dottore

Ella mi concesse facoltà di poter descrivere e pubblicare gli oggetti in pietra della Troade de' quali si degnava farmi dono, ed io avvalendomi del di Lei consentimento feci, nel mese scorso, una lettura intorno ad essi alla R. Accademia delle Scienze di Napoli. Ora avendo dato in luce quel mio scritto, mi sono presa la libertà di intitolarlo a Lei, lusingandomi che Ella non isdegnerebbe un pubblico attestato della mia viva riconoscenza. Le mando adunque per posta 16 copie di quella mia lettura, e prego la di Lei cortesia volerle accettare come pegno della grande stima e gratitudine che le professo.

Ella trovasi oggimai in tale altezza, che non abbisogno delle lodi di alcuno, ed io non aggiungo altre parole per significarle la reverenza che sento verso colui, al quale il Mondo è debitore delle più memorabili scoperte archeologiche che siasi mai state concesso ad un uomo di compiere

762 /B/

E qui rinnovandole gli attestati della mia più
distinta considerazione, son lieto potermi segnare per sempre

Devotissimo Ammiratore ed Amico
Dr. Giustiniano Nicolucci

1879
Λ. Δεγαγεώργη

244 (a)

417

Φίλε Κύριε Ἐλίμαν

Αἱ γεγαιόμιον εὐ-
νοῦτε τὰ φόρον τῶν οἰκο-
δομῶν, οὗτος ἀμφοῦ ὀφφίλε-
τας διὰ τὰ ἔτη ἐπεῖνα καθ'
ἃ δεῖ ἀνέκαλε τὰς εἰράσεις
τοῦ κατὰ τοῦ κατάλογον τῶν
φορολογουμένων ὁ ἰδιοκτήτης.
Ἀλλ' αἱ ὀφφίλες αἱ καθ'
αἱ περίπτωσι ὁ κύριος
καταδάφισε τὴν οἰκοδομὴν
ἔδει λέγε ὁ λόμος. Θὰ
ἐρετήσω γὰρ τὸ ἀποτέλεσα

244 (b)

και δα σας ἀναντήσω
αὔριον.

Ως προς τὴν οἰκίαν
παρὰ τὰ ἀντέξητε εἰκαῖα
συμβόλαιον, δίδε κατὰ τὸν
ἑλληνικὸν νόμον οἱ ἀγροδανοὶ
ὀφείλουν ως προς τὰ ἀκίνη-
τα τὰ κάμενα εἰ ἑλλάδι νὰ
συμμορφοῦνται μὲ τοὺς ἑλλη-
νικοὺς νόμους, ὅταν δέλουν
νὰ τὰ διαθεσοῦν.

Αὔριον δα φροντίσω νὰ
σας ἴδω· σήμερον δεν
εἰκρρῶ. Τὸ μέλεος

31–12 Τοῦ 1879 Λ. Δεληγεωργίς

1879

E. Schliemann

488 (a)

Carlsbad 13 Juin 1879

418

Mon cher frère !

Ta bonne lettre du 1 crt m'est parvenue ici et je t'en remercie ainsi que de tes voeux pour mon rétablissement. Je remercie également ta chère femme de ses bons souhaits.

Il y a quelques jours j'ai trouvé à ma grande joie dans la "Neue Freie Presse" de Vienne le récit de tes dernières fouilles et découvertes qui sont encore très-considérables ; je t'en félicite de tout coeur et ma chère petite femme se joint à moi.

Ma mère, qui est restée dans ma maison à Berlin avec une de mes belles soeurs, se porte un peu mieux mais est loin encore d'être rétablie. Sa jambe gauche traîne beaucoup ; je la fais conduire en voiture de temps à autre. Aujourd'hui je lui écris, suivant ton conseil, de tâcher de marcher un peu au moins tous les jours.

Ici à Carlsbad ma femme et moi, nous marchons toute la journée dans

483 (6)

dans les belles forêts, qui entourent la ville. C'est un séjour agréable et efficace pour la santé, j'espère. Je souffre de l'estomac et un peu du foie. Le dîner ici est sévère, mais Dieu merci je sens revenir mon appétit et un soulagement général.

Nous quitterons Carlsbad sous peu.

En te priant, cher frère, d'être notre interprète auprès de Madame Schliemann et d'embrasser pour nous tes enfants, ma femme et moi nous t'envoyons nos meilleurs saluts. Je suis de tout cœur

ton frère fidèle

E. Schliemann

Mon adresse est
jusqu'en Septembre
Berlin, Grün-Strasse 16,

plus tard Bordeaux, mais tu peux écrire en tout temps soit à Bordeaux soit à Berlin. On m'achemine les lettres particulières. ——

1879
A. Hartshorne

554(a)

419

Royal Archaeological Institute of Great Britain and Ireland.

16, NEW BURLINGTON ST W.

June 13. 1879

Dear Dr Schliemann
Very many thanks for your kind contribution to the Institute giving Turk an interesting amount of your proceedings at Troy. I read the paper before a very large meeting on June 5th in these

554 (6)

rooms and it will
appear in the next
number of the Journal
that is issued. Pray
give my kind regards
to Mrs Schliemann and
believe me
Yours very truly
Albert Hawthorne

I have seen your last
interesting letter to the
Times.

482

420

St Petersbourg le 2/14 Juin 1879

J. E. GÜNZBURG

ST PETERSBURG

Monsieur Henri Schliemann

Athènes

Je vous debite

Rs 999:99 val 30 Mai payés à Mme Schliemann

" 166:67 " " " " Mr Schliemann

et vous presente, Monsieur

mes salutations les plus

empressées

J. E. Günzburg.

1879

J. E. Günzburg

Photographie von Andromachi sein. Bringe
Ihr Wetter Ihnen und günstiger werden.
Hochachtung der Ihrige

ich seitdem gelernt habe, ist die Entscheidung darüber, was von der Allusion der See abgewonnen ist und was einfache Süss-See-Bildung ist, ungemein schwierig. Ich bitte mich deshalb nicht anzuklagen. Sie haben in dieser Beziehung immer mehr auf Burnouf gehört, der mit seinem Urtheil gleich fertig war, als auf mich, der als Naturforscher mehr zurückhaltend und daher weniger befriedigend war. Trotzdem hoffe ich, dass ich Ihnen keine Gewürfnisse mit der Times – die ich inzwischen gelesen habe – machen werde. Die Deutung des alten Skamanderlaufes halte ich noch jetzt für ganz richtig. Dagegen irren Sie sich in Bezug auf den Glimmerschiefer: keine der Proben vom Ulu Dagh hat etwas davon enthalten. Somit kann von da auch kein Zersetzungsprodukt von Glimmerschiefer kommen.

Wie lange bleiben Sie in Kissingen? wie bekommt es Ihnen und Ihrer Frau? Ich fürchte sehr das scheussliche Wetter, das fast winterliche Kälte bringt. Wann gehen Sie nach Mecklenburg? und wann

...man Sie hierher? Ich habe meinen zweiten Sohn in Würzburg aufgefordert, Ihnen einen Besuch zu machen. Er muss doch nach Kissingen gehen, da eine Schwägerin von mir ...t ihr. Nur macht. Meine herzlichsten Grüsse an Frau und Kinder. Viele Dank für die

23

421

Berlin, 14 Juni 1879

Verehrter Freund,

Seitdem ich sehe, wie wenig Sie meine Schriftzüge enträthseln können, da Ihnen nicht einmal der vaterländische Name Woldegk deutlich wurde, habe ich etwas mit meiner Correspondenz eingehalten, da ich wirklich nicht so viel Zeit hatte, einen guten Brief zu schreiben. Dazu kam, dass ich mich nicht mehr in die Angelegenheiten der neuen Exawi einlassen wollte, als nöthig war. Ich möchte nicht gern eine Verantwortlichkeit tragen, die über meine Fähigkeiten hinausgeht, und da ich schliesslich von Fräulein Mellien hörte, dass es sich nur noch um die Definition ihrer Pflichten handelt, so glaubte ich mich hier vor jedem Rathgeben zurückhalten zu müssen. Meine Frau ist der Meinung, Sie sollten Fräulein Mellien verlassen, zunächst probeweise zu Ihnen zu kommen

wobei

wobei jedem Theile die Freiheit bliebe, in kürzerer Zeit, etwa binnen 4 Wochen, zurückzutreten. Sie würden höchstens das Reisegeld riskiren.

Vielen Dank für den Plan von Nice, der mir sehr interessant war. Ich kann nicht verschweigen, dass mir die punktirte Linie, mit der Sie die Ringmauer im Nordosten zusammenfügen, nicht ganz geneigt. Soviel ich ersehe, würde dieselbe nahe unter der Stelle durchgehen, wo wir den ersten Goldfund nach meiner Ankunft machten. Die Höhe, in welcher derselbe gefunden wurde, scheint mir etwas schwer mit der Vorstellung zu vereinigen, dass 5 oder 6 (?) Meter darunter die Mauer derselben Stadt lag, zu welcher auch die Goldsachen gehörten. Oder täusche ich mich in Bezug auf das Niveau der Mauer?

Die General-Verwaltung der Museen hat,

nach

nachdem sich herausstellte, dass kein Kriegsschiff zu haben war, Auftrag gegeben, den Schatz und die anderen Sachen von den Dardanellen aus mit einem Schiffe der neuen Hamburg-Constantinopel Linie zu senden. Hoffentlich werden die Kisten so wohlbehalten hier anlangen. Alle Welt ist sehr gespannt, auch die Philologen vom Fach.

Letzten Sonnabend hab ich meinen zweiten Vortrag über Troja in der anthropologischen Gesellschaft gehalten. Ich werde Ihnen einen Zeitungsbericht schicken, der freilich von einem Reporter geschrieben ist, Ihnen aber doch eine Uebersicht meiner schwachen Leistungen gewähren wird. Auch ist der Bericht des Prof. v. Martens über die Conchylien schon gedruckt; ich hoffe Ihnen in Kürze ein Exemplar desselben senden zu können.

Die geologische Frage macht mir mehr Schwierigkeiten, als Sie annehmen. Nach Ahm,

was

LONDON, S.E. Malvern Lodge, E. Dulwich
GROVE, DULWICH 14.6.79

160 (B)

422

Dear Dr Schliemann, Yours of 7th Inst. to hand will have been already answered by lines of 11th Inst, 6 copies of which I duly posted to you at Athens the same day with accompanying envoi. At same date I also posted to your Troy address one copy and envoi, in case you should not have left. The proposed alterations are past praying for. Letter IV with doubtless appear in due time, & that of which you write as being ready if you send it

Yours w. Loyal Homage
B. H. C.

(P.S.) Heartiest Thanks.

GREECE – ΕΛΛΑΣ

UNION POSTALE UNIVERSELLE

160 (a)

GREAT BRITAIN (GRANDE BRETAGNE)

POST CARD.

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.

DR. H. SCHLIEMANN,

ATHENS,

GREECE.

534 (c)

Glück braucht man dazu nicht zu wünschen; das hat sich ja unterwegs an Sie u. Ihre Arbeiten gekettet.

In der Hoffnung, Sie doch noch in diesem Jahre zu sehen freundschaftlichst Ihr

Schott

Jener

534 (a)

Regensburg 14. Juni 1849.

423

Hochverehrter Freund!

Gestern erhielt ich Ihren lieben Brief d. Troja 4. d. in welchem Sie mir die glückliche Beendigung Ihrer epochemachenden Trojanischen Ausgrabungen gütigst mittheilten. Ich beglückwünsche Sie dazu aus vollem Herzen. Ich zweifle nicht, daß Sie Recht haben, daß der Udjek Tené der Tumulus des Festus ist; bis lang galt, wenn ich nicht irre, der Agios Demetrius Tené dafür.

Gestern kam auch das Kistchen für Mehlis an; ich habe es heute an ihn spedirt, er wird Ihnen selbst seinen

534 (6)

dank ausgesprochen.

Meinen Brief v. 11. d. M. werden Sie erhalten haben; ich bin seit 12. hier, kehre aber am 16. wieder nach München zurück – Sonnenstrasse 12. – Meine Frau befindet sich so wohl als es den Umständen gemäß sein kann. Sie trägt mir herzliche Empfehlungen an Sie u. Ihre liebe Frau auf. Der kleine A. ist ein gesunder stattlicher Knabe. Ich hätte ihm sehr gern einen hebräischen Namen gegeben, allein es ging nicht wohl; so wurde er dann genannt „Ferdinand", u. in freundlicher Erinnerung an Sie: „Heinrich". Hoffen wir, daß der weitere Verlauf so gut sein werde wie der Anfang.

Ihre Familie wird sich hoffentlich des besten Wohlstandes erfreuen; herzliche Grüße an Ihre Frau.

Sie begeben sich also Ende des Monats nach Paris – mit Rücksicht hierauf wird dieser Brief Sie hoffentlich noch in Athen treffen.

Welche Stelle des Alterthums gedenken Sie demnächst zum Gegenstand Ihrer Forschungen zu machen? das weiß ich: Ruhe können Sie sich nicht gönnen, u. die immensen Erfolge welche Sie bislang erzielt haben sind Ihnen noch nicht hinreichend.

245 (a)

424

Τῷ Φίλῳ Κ. Ἐρ. Ἐγίμαν

Εἰς οὐδεμίαν ὕλδον μετὰ τοῦ Ἀγεῖτάνη συνεννόνου, ἀλλὰ ἐνόμιζον ὅτι δεῖ εἶχον ὁρίστιμνι παρ' ὑμεῖν εὐτολμί. Αὔριον δὲ ἐξετάσω ἂν αὐτὸς ἔγραψε τὴν ἀρέτην μεταφορὰν καὶ δὲ σὰς ἴδω.

Ἔρρωσο

3/15 Ἰουν. Δ. Δεμήρης

245 (b)

1879

Λ. Δεληγεωργης

1879
R. Virchow

26

Berlin, 16 Juli 1879

425

Verehrter Freund,

ich scheine immer laufen, Verwirrung anzurichten. Heute, als ich nach Hause kam, empfing mich meine Frau mit Vorwürfen darüber, daß ich ihren Gedanken an Sie mitgetheilt habe. Sie ist nach einer neuen Unterhaltung mit Fr. Mettin davon überzeugt, daß letztere ihre häufigen Aussichten doch nicht Wort gerathen muß. Spiel setzen könne u. daß doch ein mehr dauerndes Engagement nöthig sei. Fr. M. hat neben ich in der That für die positive Aussicht, zu Mi[illegible] eine Stelle zu erhalten; sie würde diese verlieren, wenn sie nicht bald bestimmt zusagt. Auch scheint es, daß Fr. M. doch noch ihre Gardarobe vervollständigen müsse u. dgl. Genug, ich bitte, daß Sie auf meine Bemerkungen nicht zu viel Werth legen: es ist zu schwer, sich so sehr in fremde Auffassungen hinein-

zu

634 (a)

London 16 June 1879

H. Schliemann Esqre
Paris.

Dear Sir,

We wrote you last on the 5 inst & have since received your letters dated 28 May & 7 June, the latter confirming one of the 4th, not yet to hand.

You open a credit for £ 10.— in favour of Meyer H. Doulton & Co of which we take due note. —

To-day we received for your account from Meyer L. von Hoffmann & Co Newyork:

£ 7537.14.8 60 dys. on R. Raphael & Sons London

with which we shall do the needful to your credit.

634 (b)

We enclose two letters received from Mess L von Hoffmann & C. for you & remain, dear Sir,

yours truly

Chas Chro

1879

J. Hy Schröder & Co

16 June

173(a)

427

LONDON—Rathbone Place, Oxford Street.
PARIS—Rue Notre Dame des Victoires 40.
NEW YORK—162, West Twenty-Seventh Street.
BERLIN—Leipzigerstrasse 134.
VIENNA—Kärnthner Strasse, No. 8.
BOSTON (U.S.)
MELBOURNE—172, Queen Street.
MANCHESTER—Ducie Chambers, Market Street.
LIVERPOOL—87, Lord Street.
EDINBURGH—21, South St. David Street.
DUBLIN—13, Suffolk Street.

CLARK & COMPANY,

Engineers and Founders,

Patentees of Self-Coiling Revolving Shutters.

CONTRACTORS TO THE ENGLISH, AUSTRIAN, FRENCH, & EGYPTIAN GOVERNMENTS.

WORKS—LONDON AND NEW YORK.

RATHBONE PLACE, OXFORD STREET,

London June 16th 1879

Dr Sty Schlesinger
7 Boulevard St Michel
Paris.

Dear Sir, We are in receipt of your esteemed letter dated 4th and presume our letter dated May 29th has crossed on transit. This letter fully explains and answers the queries you ask, and which we trust will be satisfactory, and that you will instruct Messrs Thwaites to pay us the amount asked for, and also be enabled to give us an order for the shutters.

We enclose you a duplicate

173 (b)

of the letter in case it has been mislaid

Yours obedy
Clark T
Mmr.

428

635

London 17 June 1879

H. Schliemann Esqr

Paris

Dear Sir.

We wrote you y day & have the pleasure to hand you herewith 2 Notes of encashment for Matanzas & Sabanilla R. Rd. coupons according to which we credit you:

£ 350.-.- ⅌ 16 inst for last coupon &
" 80.6.6. 17. " Return of war Tax deducted from coupons June 1878.

remaining, dear Sir,

yours truly

[illegible] Chrö[illegible]

Schröter

17 June 1879

with # 640

428a

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 17*th June*, 1879.

Amsterdam, 3 months	... ...	12.2$\frac{3}{4}$	to	12.3$\frac{1}{4}$
Antwerp	"	25.37$\frac{1}{2}$	"	25.42$\frac{1}{2}$
Hamburg Berlin Frankfort o/M	" }	20.55	"	20.58
Paris	"	25.37$\frac{1}{2}$	"	25.42$\frac{1}{2}$
Do.	short	25.20	"	25.25
Marseilles, 3 months	... ...	25.37$\frac{1}{2}$	"	25.42$\frac{1}{2}$
St. Petersburg	"	23$\frac{1}{4}$	"	—
Vienna	"	11.80	"	11.85
Trieste	"	11.80	"	11.85
Italy	"	27.90	"	28
Lisbon	"	51$\frac{7}{8}$	"	52
Oporto	"	51$\frac{7}{8}$	"	52

3 % Consols	... ...	97$\frac{1}{4}$	to	97$\frac{3}{8}$
5 % Russian, 1862	... ...	83$\frac{3}{4}$	"	84$\frac{1}{4}$
5 % " 1870	... ...	87$\frac{1}{4}$	"	87$\frac{3}{4}$
5 % " 1871	... ...	85$\frac{1}{4}$	"	85$\frac{3}{4}$
5 % " 1872	... ...	84$\frac{3}{4}$	"	85$\frac{1}{4}$
5 % " 1873	... ...	84$\frac{7}{8}$	"	85$\frac{1}{8}$
4$\frac{1}{2}$ % " 1875	... ...	75$\frac{3}{4}$	"	76$\frac{1}{4}$
4 % " (Nicolai)	... ...	74$\frac{3}{4}$	"	75$\frac{1}{4}$
5$\frac{1}{2}$ % " Land Mortgage	... ...	75	"	77
5 % Chark : Krementschug	...	82	"	84
5 % " Azov	... ...	82	"	84
Dunaburg-Vitepsk Shares	... ...	16	"	16$\frac{1}{2}$
United States' Funded, 5 %	... ...	105$\frac{1}{2}$	"	106
" " " 4$\frac{1}{2}$ %	...	108	"	108$\frac{1}{2}$
Spanish, 3 %	... ...	15$\frac{1}{4}$	"	15$\frac{1}{2}$
5 % French	... ...	115$\frac{1}{4}$	"	115$\frac{1}{2}$

Bank of England Rate of Discount ... ... 2 per cent.

637 4286

MEMORANDUM.

FROM

J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

145, Leadenhall Street,
E.C.

TO

H. Schliemann Esq

17 June 1879.

MATANZAS AND SABANILLA RAILROAD.

We are instructed by the above Company to return you the amount of $22\frac{1}{2}$ *per cent.* (~~*less Income Tax*~~), *deducted from the Coupons due June,* 1878, *presented by you, say,*

$22\frac{1}{2}$ % *on* £ 357 : – : – £ 80 : 6 : 6

·/. *Income Tax @ 5d. in the* £ – : –

£ 80 : 6 : 6 *Net*

for which ~~*we enclose our Cheque*~~. ~~*Please acknowledge receipt.*~~
your account is credited.

636

428 y

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON

Coupons encashed for account of H. Schliemann Esq

June 16	Matanzas Sabanilla RR	£350—

In your reply
HD / 18
JN / 3
give this reference.

229

429

Lambeth Pottery,
London, S.E. 18th June 1879.

Dear Sir,

We are in receipt of your kind favor of 7th inst, and are glad to hear that the Closets are to your approval, but regret that one of the Pans arrived broken

We thank you for further order which is having our best attention and hope soon to advise you of despatch of the Goods

Yours truly
H Doulton & Co
Jct

Dr Sty Schliemann
[illegible]hens

1879
H Doulton & Co

with # 560

430

JANSSEN & Co., Per Steamer "City of Brussels." New-York, 18. Juni, 1879.

BAUMWOLLE. Die Erfahrung lehrt, dass alle Ernteschätzungen vor Aug.—Sept. in das Reich der Illusionen gehören und dass die Juni-Berichte über den Stand der Felder nur wenig Bedeutung haben. Bei der künstlichen Spannung indessen, in welcher sich die Märkte eben jetzt noch befinden, ist es nicht ohne Interesse, dass sowohl die verschiedenen südlichen Baumwoll-Börsen wie das landwirthschaftliche Bureau die Aussichten für die nächste Ernte bis soweit sehr günstig schildern. Wenn die Pflanzer selbst eine um ca. 3% *grössere Ackerzahl*, einen guten "*Stand*", bis 1. ds. *sehr günstiges Wetter* und dabei überall nicht bloss *genügende*, sondern auch *höchst willige* und *zufriedene Arbeitskräfte* rühmend zugeben, so darf man ohne die geringste Uebertreibung jedenfalls die *Vorbedingungen* einer Ernte von 5,500,000 Ballen als gesichert und vielversprechend betrachten. Auch in den letzten Wochen hat das Wetter Nichts zu wünschen übrig gelassen. Aus *Texas* kamen kürzlich einzelne Klagen über Dürre, die aber in den letzten Tagen aufgehört haben und durch zuverlässige Privat-Angaben eines dort um ***acht Prozent*** *vergrösserten Anbaues* reichlich aufgewogen werden.

Uebrigens ist auch das Kapitel der *alten* Ernte hier und in Liverpool noch *nicht geschlossen*. Nach dem "*Chronicle*" hat sich das "*sichtbare Deficit*", welches am 17. Mai noch 519,135 B. betrug, in den letzten 4 Wochen bereits um 268,135 B., d. h. auf 251,095 B., am 14. ds. vermindert. Gegen dieses "*Deficit*" jedoch von 251,005 B. für die "*statistischen*" Häfen haben wir:

1) 186,939 B. *Zunahme* diesseitiger *Spinner*-Beziehungen *über Land* (bis 1. ds. 414,855 gegen 227,916 B. in 1878).
2) die noch *ungleich grösseren* Quantitäten, welche die Europ. Spinner dieses Jahr *mehr als voriges Jahr* mit *Umgehung* der "*statistischen*" Häfen (Liverpool, Havre etc.) direct von Amerika bezogen haben.

Diese der Statistik "*unsichtbaren*" Zahlen, die grösseren Vorräthe der Spinner, sind es hauptsächlich, welche sich von jetzt an hier und in Europa an den verschiedenen Märkten fühlbar machen werden.

In *Fall River*, der grössten Fabrikstadt Neu-Englands, steht wieder eine *allgemeine* Arbeits-Einstellung bevor: 12 bis 15,000 *Menschen verlangen* mehr Lohn als die Fabriken bewilligen wollen. Man schreibt von dort unterm 14. ds. wie folgt: "Niemand wird bestreiten, dass wenigstens seit drei Jahren die Baumwoll-Industrie den Fabrikbesitzern verderblich ("*disastrous*") gewesen ist. Unsere Spinnereien haben entweder wenig oder Nichts verdient, oder sie sind zurückgegangen; sehr wenige haben eine Dividende gemacht. Die Fabrik-Aktien sind im Werth 25 bis 50% gefallen und da die Actionäre sämmtlich hier wohnen, so erklärt sich die traurige Lage der Stadt. Viele sind gänzlich ruinirt worden. Seit drei Monaten geht das Geschäft zwar etwas besser, aber bei den höheren Baumwollpreisen ist auch jetzt mit Drucktuchen zu 4¼ bis 4½c nicht über 6% Nutzen in der Fabrikation.

In Uebereinstimmung damit lassen wir eine *Fall River* Mittheilung des "*Boston Advertiser*" wörtlich folgen:

"The stockholders of the Border City mills, with a capital of $1,000,000, have lost the whole of it; not a cent left. The mills remain, but they are in the hands of the creditors, not stockholders. The Sagamore mill has sunk the whole of its capital, $500,000, and then $200,000 more was put in, and that is also lost, making $700 000 in all absolutely sunk. The Union mill, with a nominal capital of $170,000, but with property worth $800,000 at least, has all been sunk, a total loss. The Tecumseh mill sunk 80 per cent. of its capital. The capital was $500,000; loss $400,000. The Robeson mills, with a capital of $260,000, sunk 60 per cent.; loss $156,000. The Fall River print works, a cotton mill under that name, went into bankruptcy; capital $200,000, all a dead loss. Montaup mills, capital $250,000, a dead loss. American print works, capital $1,000,000, all sunk—that is, the indebtedness will take all the property. The losses or depreciation of the other mills in stock is equal to one-third at least. Now, that there may be a fair understanding of this matter, we will present a recapitulation of actual losses:

Border City	$1,000,000	Fall River	$200,000
Sagamore	700,000	Montaup	250,000
Union	800,000	American	1,000,000
Tecumseh	400,000		
Robeson	156,000	Total	$4,506,000

The actual known loss, not including the depreciation of the stocks in other mills, is $4,506,000, of which $4,000,000 is by the people of Fall River and immediate vicinity."

Diese Berichte geben ein ziemlich treue Bild von der sogenannten "*Prosperität*" der Amer. Bwoll-Industrie, finden jedoch ihre Ergänzung in den (von uns früher angedeuteten) Jahresabrechnungen anderer *insolventer Riesen-Etablissements* (wie "Spr gue" etc.) welche mit dem Kapital ihrer *Creditoren* fortarbeiten und diesen anstatt Zinsen oder Dividenden immer nur "Hoffnungen" darzubieten vermögen! —

An unserer Börse betrugen die Lieferungsumsätze in den letzten zehn Tagen w. f.:

Tagesverkäufe.		Schlusspreise.						
		Juny	July	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Juni 7.	65,400.	13,12.	13.25.	13.40.	13.11.	12.07.	11.49.	11.36.
„ 9.	68,500.	13.03.	13.10.	13.28.	12.97.	11 94.	11.39.	11.29.
„ 10.	99,300.	12.96.	13.02.	13.20.	12.87.	11.86.	11.37.	11.25.
„ 11.	126,700.	12.79.	12.86.	13.04.	12.64.	11.74.	11.31.	11.21.
„ 12.	154,800.	12.94.	13.00.	13.16.	12.78.	11.84.	11.37.	11.27.
„ 13.	113,600.	12.78.	12.78.	12.94.	12.52.	11.62.	11.22.	11.12.
Woche	627.900.							
Mai 14.	149,000.	12.69.	12.70.	12.88.	12.49.	11.73.	11.26.	11.18.
„ 16.	192,000.	12.17.	12.20.	12.35.	12.00.	11.39.	11.03.	10.94.
„ 17.	195,000.	12.35.	12.40.	12.53.	12.25.	11.53.	11.12.	11.04.

Seit 20. Mai, wo das "*Deficit-Gas*" den höchsten Punkt erreichte, sind die Juli-August Termine *zwei Cents* gewichen. Die *Bulls* sind jetzt sehr zusammengeschrumpft, verschiedene haben schon das Spiel aufgegeben, andere fristen nur noch ein precäres Dasein. Fast alle stärkeren Elemente der Börse neigen sich jetzt zur Baisse und auch die *südlichen* Factors, welche in England und Frankreich mit Blanco-Offerten p. Sept.-Oct. @ 6¾ bis 7d keine "*Fische*" *mehr fangen können*, sind nun Abgeber hier p. Nov.-Jan. zu 11c pari 6¼d Netto cif.

An unserm Markte beschränken sich die Einkäufe der Spinner auf 2@300 B. *täglich*. Für Export wird Nichts gemacht; nur einzelne Parthien "*Matratzen*"-Bwolle, die zur Ablieferung kommen, gehen nach Liverpool zur Verwendung bei dasigen *Terminen*. Unser Vorrath besteht aus ca. 150,000 B., sämmtlich egale, ausklassirte Loose low middling, middling, strict middling und good middling, grösstentheils Gulfs von gutem und z. T. ausgezeichnetem Stapel. Indem wir unser Freunde neuerdings hierauf aufmerksam machen, warnen wir wiederholt *vor allen Accepten von unsren grossen Sabreurs, weil diese ihren Export doch nur zu neuen Hausse-Speculationen hier und in Liverpool benutzen.*

Nach den heutigen Aufmachungen betragen in allen Häfen die

	1879.	1878
Zufuhren seit 1. Sept.	4,412,008 B.	4,225,159 B.
Ausfuhren " "	3,320,696 "	3,243,202 "
Vorräthe 18. Juni 1879,	232,681 "	198,367 "
Zufuhren in *New York* seit 1. Sept.	868,848 "	893,169 "
Vorräthe " " 18. Juni	150,885 "	125,619 "

Heute schliesst der Markt flau w. f.: Juni 12.18, Juli 12.20, August 12.33, September 12.10, October 11.39, November 11.01, December 10.95. Alles Basis midl. Uplands.

Wir notiren in Loco nach unserer Benennung:

Liverp. Class.	ord.	g. ord.	low mid.	mid.	g. mid.	m.f.	fair
Uplands	$10^{13}/_{16}$	$11^{9}/_{16}$	$11^{15}/_{16}$	$12^{1}/_{4}$	$12^{9}/_{16}$	$13^{1}/_{2}$	$14^{1}/_{2}$
Gulfs	$10^{15}/_{16}$	$11^{5}/_{16}$	$12^{1}/_{16}$	$12^{3}/_{8}$	$12^{11}/_{16}$	$13^{5}/_{8}$	$14^{5}/_{8}$

☞ *Wir empfehlen unsren Freunden, bei ihren Ordres die Wahl des vortheilhaftesten Marktes unsrem besten Ermessen zu überlassen.*

1879

Janssen & C.

258 (a)

Ἐν Δαρδανελλίοις τῇ 7/19 Ἰουνίου 1879

431

Ἀξιότιμε Κύριε Ἐκκλήσιαν.

Λαβών τὴν ἀπὸ 7 ἰσταμένου ἐπιστολὴν ὑμῶν, ἀπεύθυνον ἀπάντησιν τὰ τοῦ ἔτους ὅτι προσομαλύνας μετὰ τρίτου τὴν γνωρίαν τῆς Χαλίλ Ἐφέντην, ἐπιθυμῶν μετὰ ἀστῶν ὅτι ὁ Νικόλαος ἐπὶ ἐπάρχων τῆς Ἀναχωρήσεως ὑμῶν, Σαντοποιήσας τὴν γραμματικὴν τῶν ἐπὶ τῶν διαλογῶν ὑμῶν ἐπιπρεπεσάτων Γαλλήδων, μέχρις ὀβολοῦ ἐπιχείρωσε τὰ ὀφειλόμενα αὐτοῖς.

Φέρων τὰ ἰδίᾳ ἐπιθυμῶν γνώσιν ὑμῶν, διατελῶ ἐξέχοντος δεσπόνων

[illegible]

258 (b)

1879

N. Δίδυμος

740(a) Constantinople, le 8/20 Juin 1879

432

Monsieur le Docteur,

N°445

Kadry Bey, le délégué du Ministère pour vos dernières excavations archéologiques, étant de retour de sa mission, nous a minutieusement fait l'exposé de vos travaux à Hissarlik.

Si l'on juge par le catalogue général des objets mis au jour par vos recherches; et dont Kadry Bey est le porteur, on voit que vos trouvailles n'ont pas récompensé cette fois-ci les sacrifices que vous vous êtes imposés; néanmoins vos fouilles n'ont pas été sans résultat; car la science est encore servie. En effet tout le monde savant ne peut que reconnaître la grande utilité de vos travaux, dont le résultat est d'une importance incontestable pour la Science archéologique.

Le Ministère partageant ces appréciations se fait un devoir de vous exprimer ses remercîments et sa pleine satisfaction de ce que vous avez mené

Monsieur
M[r] le Docteur Schliemann
à Athènes

740 (b)

à bonne fin les recherches archéologiques dans l'ancien ville de Troie, pour le bien de la science en général et de notre Musée en particulier.

Quant à votre demande d'explorer la ville de Sardes, comme vous n'avez l'intention d'en demander l'autorisation officielle qu'au commencement de l'année prochaine, c'est alors que nous pourrons traiter cette affaire.

Agréez, Monsieur le Docteur, l'assurance de ma parfaite estime.

Munif

740 (c)

1879

Munif Effendi

432,1

Brunnenkur zu [illegible] auf.

Herzlichen Gruß!

R. Virchow

Frankenhaus hat das Concordanz schon geschickt.

28

Berlin, 28 Juni 1879

433

Verehrter Freund,

Eben habe ich Ihren Brief erhalten, ich meine den aus Paris, gestern den aus Neapel. In größter Liebesgeist an Zeit antworte ich auf die Hauptpunkte:

1) Geben Sie Augsburgerinnen keinen Milch für einige Zeit, sondern Suppe als Thee von Arrowroot. Nach jeder Nachtzeit eine Messerspitze voll von Natron bicarbonica (Bicarbonate de soude). Kurze Frucht. Hoffentlich geht das bald vorüber. Das fremde Wasser wird auch etwas mitwirken.

2) An Frau Schliemann herzliche Grüße. Ich bestehe nicht auf Trüffingen, da Sie in Ihrer Arm als Mechanen zurückbrachten, aber ich kann nur erklären, daß ich es vorgezogen haben würde. Sie scheinen Trüffingen auch

als

638 (a)

434

London 20 June 1879

H. Schliemann Esqre
Paris

Dear Sir.

Confirming our letter of the 17 instt, we beg to hand you herewith Note of encashment of Sundry American coupons, for which we credit you:

£ 206. 8. 3 ₣ 19 June

We remain, dear Sir,
yours truly

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co., 638 (b) 434 L

LONDON

Coupons encashed for account of H. Schliemann Esq

June 19	Hudson River RR Bonds	$210.—
	Chicago & Alton RR "	" 175.—
	Ottawa & Oswego " "	" 40.—
	Chicago Burlington & Quincy RR	" 592.50
		$1017.50
	@ 4.8 11/16	£206.8.3

Schröder

20 June 1877

434

From Messrs. J. HENRY SCHRÖDER

LONDON

Compiler encashed for account of H. Schröder Jun. Esq.

June 19	Hudson River RR 15 mas	$210.—
	Chicago & Alton RR "	175.—
	Ottawa & Oswego " "	40.—
	Chicago Burlington & Quincy RR	592.50
		$1017.50
	@ 48 9/16	£206.8.3

Malvern Lodge, East Dulwich Grove, Dulwich, S.E.
London 21.6.79

155(b)

435

Dear Dr Schliemann,

Yours of 13th to hand to-day. I posted on 10th Times (6 copies) of that date to you at Athens, containing your first 3 letters & leader upon them. Pray let me know whether you have got them, & of your arrival in Paris, where you first told me you would arrive by 24th or 25th,

Yours loyally

B. H. Cooper.

P.S. Letter 4 is in Editor's hands, & will doubtless appear in due time. I am waiting for Letter 5.

155 (a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE

GREAT BRITAIN (GRANDE BRETAGNE)

POST CARD.

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.

POSTAGE ONE PENNY

Dr Schliemann,

5 Boulevart St Michel,

PARIS.

436

351 (a)

EMILE ERLANGER & Cie
20, RUE TAITBOUT
PARIS

Paris, le 21. Juin 1879

Monsieur H. Schliemann
Athènes

Nous possédons vos honorées des 4 & 14 Cs
cette dernière couvrant

£ 1200.– Londres 14. 7bre
à 25.26½ f 30318.–

Int 2% 85 J 143.20
Cge 1/8% 37.90 " 181.10

f 30.136.90

1887

à vr Crédit S. b. f Val 23. Cs
Nous vous avons débité de
f 4500.– Val 12 Cs vr chèque
vr Emile Burnouf
& notons le Crédit de
f 25,000.– que vous ouvrez à Mons
Périclès Dendopoulos dont les
dispositions seront accueillies à vr débit sous avis
Agréez, Monsieur, nos amicales salutations
Emile Erlanger

(1) 24 JUIN 79 PARIS

ÉMILE ERLANGER & Cie

PARIS 24 JUIN 79 PL. DE LA BOURSE

Monsieur H. Schliemann

Grèce Athènes.

351 (8)

1879

S. Erlanger & Co

1879
R. Virchow

bespült gewesen sei. Ich bemühe mich, diese Hypothese abzuweisen, indess ist es einigermaassen schwer, eine genügende andere Erklärung zu finden. Auf alle Fälle muss das Stück mit der Fläche im Meere gewesen sein, und es ist nur das sonderbar, dass die alte Bevölkerung Steine aus dem Meere zum Bau geholt haben soll.

Eine Photographie meiner Frau lege ich bei. Ich hoffe, dass Sie diese Zusendungen als Tauschartikel aufnehmen und dass die Familie Schliemann auch in unserer Sammlung nicht fehlen wird.

Mit herzlichem Grusse und der Hoffnung auf Wiedersehen in Strassburg

Ihr

treu ergebener

Rud. Virchow

Berlin, 22 Juni 1879

30

437

Verehrter Freund,

Hoffentlich trifft Sie dieser Brief in Paris, obwohl Sie in Ihrem letzten Schreiben von Athen von Ihrer Abreise nichts sagen.

Die Nachforschungen nach einer Erzieherin für Ihre Kinder sind fortgesetzt worden. Als Ergebniss lege ich Ihnen die beiliegende Notiz bei, welche sich auf Fräulein Toni Brunswick bezieht. Ich kenne die Dame nicht, aber sie ist mir von einer Seite empfohlen worden, der ich vollständiges Vertrauen schenke. Sie würden sich ja in England mit Leichtigkeit die weiteren Anknüpfungen schaffen können.

Was die Wahl eines Brunnens für Ihre Frau betrifft, so würde ich Vichy nicht für geeignet halten. Es ist ganz verschieden von Kissingen. Indess würden Sie ja in Paris jedenfalls Kissinger Wasser erhalten und Ihre Frau könnte dort eine Trinkkur machen. Der Aufenthalt in Kissingen selbst wäre jedenfalls vorzuziehen. Das einzige, mir bekannte französische Wasser, das ich mit in Frage stellen möchte, ist das von Bourbonne-les-Bains, in-

dess

dass hat es doch so viele Unterschiede, dass ich es dem Kissinger nicht gleichstellen möchte.

Auf Ihren vorletzten Brief hatte ich noch nach Athen geantwortet. Hoffentlich ist Ihnen der Brief dort noch zugegangen. Sollte dieses nicht der Fall sein, so bemerke ich, dass ich alle Ihre Aufträge ausgeführt habe und dass von hier aus alle Schritte gethan sind, um den Transport der in den Dardanellen lagernden Gegenstände zu beschleunigen.

Ich habe gestern Abend in einer überfüllten Sitzung unserer anthropologischen Gesellschaft einen ersten Bericht über meine Reise erstattet, dem noch ein zweiter folgen soll. Das Interesse unseres Publikums ist ein so erregtes, dass ich etwas Aehnliches nicht erlebt habe. Auch in Strassburg erwartet man, dass ein Bericht erstattet werde. Es wäre daher höchst erwünscht, wenn Sie sich entschliessen könnten, selbst dahin zu kommen. Ich schiene Ihnen Einladung und Programm unter Kreuzband.

Gleichzeitig schliesse ich ein Paar ältere Sitzungsberichte unserer Gesellschaft bei, in welchen Sie die Erwähnung einer Urne von Reichersdorf in der Lausitz finden werden, welche nicht bloss einer ungarischen Urne entspricht, sondern auch an Ihre trojanischen Fünfzungen erinnert.

Von dem chinesischen Gesandten habe ich eine Erklärung extrahirt. Derselbe erkennt allerdings eine gewisse Aehnlichkeit mit alt-chinesischen Zeichen, lehnt aber jede, auf wirklichem Verständniss beruhende Erklärung ab. Er ist der Meinung, dass wahrscheinlich die Zeichen mit der alten Schrift der Chinesen nicht verwandt seien, sondern irgend einem Urvolke eigen gewesen seien. Es that mir leid, diese Enttäuschung mittheilen zu müssen, aber ich rathe zur Vorsicht.

Die von mir mitgebrachten Stücke von Bausteinen der Stadt sind durchweg als Süsswasser-Bildungen erkannt worden. Grosse Unruhe erzeugt das Stück, auf welchem die Amter aufsass. Unsere Geologen wollen durchaus daraus schliessen, dass der Theil der Mauer, auf welchem dasselbe sass, einmal vom Meere

861 (a)

438

1879

А. Шишманъ

Люцернъ 23 Іюня

Любезный папа,

Тое вѣроятно получилъ мое письмо, написанное мною въ концѣ мая изъ Москвы, въ которомъ я тебя благодарю за подарокъ и питу, что имѣю намѣреніе употребить деньги, подаренныя Тобою на путешествіе или по Россіи или же за границу. Мое выбрали послѣднее, такъ какъ наплывъ на Крымъ и на Кавказъ этотъ годъ очень великъ и несмотря на курсъ и несмотря на плохой курсъ поѣздка сюда обойдется все же дешевле. Я теперь совершенно окончила курсъ гимназіи, но

861 (в)

аттестатъ получу только
осенью - на актѣ; судя по
отмѣткамъ я должно шок-
же получить медаль, толь-
ко не знаю какую - золотую
или серебряную.
Мы живемъ теперь близъ
Люцерна въ одномъ пансіонѣ,
посреди прекрасной природы.
Ѣдучи сюда мы хотѣли не
останавливаться въ большихъ
городахъ, т. к. лѣтомъ всего
пріятнѣе жить въ хорос-
тей мѣстности и даже
хорошимъ воздухомъ.
Я не знаю Твоего адреса
и потому и потому ад-
ресую мое письмо къ Серге-
онъ навѣрное знаетъ Твой
адресъ.
Прощай милый пока
остаюсь Твоя Тебя мно-
голубящая дочь
Н. Ш.

180 (a)

439

50A, Albemarle Street, London. W.

June 23 1879

1879
R Cooke

Dear Dr. Schleimann

I duly received your valuable enclosure sent it off to the Editor of the Athenæum by a special messenger, but it reached me too late to appear in last Saturday's publication.

But it is to be inserted in next Saturday's & the following week, as it is too

long a communication for one paper.

I believe the Editor is going to send you a printed proof that you may go carefully over & revise it, so as to avoid any mistakes.

It rejoices me much to hear that you & Mrs Schleimann are able to come to Paris again where I hope you will have a pleasant sojourn.

My sister joins with me in sending our kind regards to you both.

Yours very Truly

Rob.t Hooke

639 /a/

London 23 June 1877

H. Schliemann Esqre
Paris

Dear Sir.

Confirming our letter of the 20th inst. we beg to own receipt of yours of the 14th, advising your draft on us for £ 1200.— 3 m/ date Q. & Erlanger & Co., for which we debit you, & 17 Septber

We take also note of your authorization to credit Messrs. Mewicoffre & £ 2.— for your a/ct, on their application.

To-day, we received for your a/ct from Messrs L. von Hoffmann & C. Newyork: £ 488.4.1 60 d/s on:

R. Raphael & Sons, London

with which we shall do the needful to your credit.

639 (8)

We enclose as letter to you from said gentlemen & remain,

dear Sir, yours truly

Schröder

23 June 1879

400 (c)

fast, till this book is finished I cannot leave London, & so must submit to my fate, however much I may regret losing the opportunity.

I am glad to hear the house is getting on so well, & with kind regards to Mrs Schliemann, believe me to remain

Yours
Jas Fergusson

Tokenghouse Pl
23rd June 79

1879

441

400 (a)

Dear Dr Schliemann,

I did not at once answer your letter of the 26th May, from Troy, as when I received it, I was starting for Paris where I have been spending a fortnight pleasantly enough & am just returned.

I saw Murray the other day but only for a few minutes, on my return, but as you are to be here next month, I said

400 (b)

nothing to him about
your proposed new book
in Troy, you had better come
to an understanding with
him about it when you are
here, & know all the facts of
the case. I have no doubt
that he will do everything
he can to meet your views.
& I fancy everything will
be easily settled when you
meet, but it seems of no
use opening negociations
till all the facts are known —
Meanwhile nothing

would give me greater
pleasure than to accept your
invitation to visit you in
your new house this autumn.
but I am afraid it is impossible.
I am now engaged in writing
a book on Indian Cave Temples
conjointly with Mr Burgess, but
as he returns to India in the
cold weather, I cannot stir
from home while he is here, &
even then it will be left to
me to pass the work thro' the
press, & that cannot possibly
be done before Christmas. In

442

36 (a)

12/24 June 1879.
Pskow,
Russia

Sincerely respected & learned Doctor –

Your letter reached me this day & I hasten to acknowledge it & to answer your query about my friend Владимиръ Рафаиловичъ Зомовъ.

It is very possible that Mr. Полевой does not know my friend Зомовъ – as he is not a literary man & is mostly acquainted with the "so called" Statesmen of Russia & very little with the litterateurs whom this sort of people hold in contempt. I am quite sure that Mr P. does not know that I exist – although otherwise, I am pretty well known among literary men.

36 (b)

Mr Zomah is a litérateur of high merit, a novelist, & the son of a man whose renown is solid & whose place in the literary history of Russia is insured — I mean Paphnuk Zomah, whose portrait on steel is to be found in the celebrated "Recueil" intitulated "Смо Русских Литературных" published in 1840, or thereabouts. Mr Vl. Zomah has been the rédacteur of a great number of periodicals, journals &c — & contributed novels (among these is remarkable: Смарьин Дамъ) to the Отечественные записки. Now he is rédacteur en chef, & together w. Краевскій (perhaps Mr P. does not know even this great journalist, the rival of Каткоф!?) proprie

36(c)

of the celebrated & principal newspaper of this Country, the "Голосъ". His portrait is placed in the celebrated "Галерея Русскихъ Дѣятелей" edited some yrs ago by Münster. while Mr Polovseff's is not & never will be. I know Mr P. quite well, his antecedents too — although he does not know me — for wch I care very little.

But, after all Mr Zomah is only a — substitute for a much higher person — whom even Mr P. must know.

Ask him if he knows who is Mr Bacmeisrouzah Director of the Hermitage (10%) & above all if he has never bowed very very low before Count A — berg?

I must, having so far discovered my real "allies" in this affair — to clear myself fr suspicions & throw myself on Your discretion & beg You, not to inform Mr P. or any one else: — wherefore You desire to be informed about Mr Zomah & especially General Bacmeisrouzah (not the Prince V.)

36 (d)

1876

N. de Bogouchefsky

x H. E. Count Adlerberg the Czar's minister

If, however, You entertain the least doubt of my honourableness or my ability to serve You (& You know that I have taken up this business only to please You & not for any interest — being myself wealthy enough — as You can be informed by the Director of the Rokoff Commercial Bank for inst.) I must beg You to inform me & I will immediately return the 2 promesses You have been so kind as to intrust to my care & have the negociations stopped — saying that You do not desire to dispose of Yr collection.

If, however You still desire me to continue my efforts — there is no necessity whatever now — for attesting Yr signature — as I have already written before this, in one of my last letters.

I hope, respected Sir, that this will find You in good health & will give satisfaction I have the honour to be, respected & learned Doctor Yr obed. obliged servant

Baron Nicolas de B

1879
Anna Petrowsky

770 (a)

Carlsbad den 24 Juni 1879

443

Lieber Onkel.

Da der Arzt Mama das Schreiben während der Cur untersagt hat, weil die letzten Wochen sie so sehr heruntergebracht haben, so habe ich heute das Vergnügen, Dir mit einigen Worten zu sagen, daß wir am 17ten Juni, nachdem wir die Nacht durchreist hatten, sehr ermüdet hier ankamen und durch Onkel Ernsts Hülfe, der uns am Bahnhof erwartete, eine für uns passende Wohnung fanden. Haus Telegraph am Schloßplatz. Den andern Tag gingen wir zum Arzt, der Mama strenge Ruhe und sehr wenig Gehen anempfahl, da ihre Leber und Galle sehr krank seien. Er machte sie leider gleich aufmerksam, daß sie hier wohl mehrere Anfälle von Gallenkolik haben würde, wodurch nur Besserung eintreten könne, da die Gallensteine dadurch entfernt würden.

770 (b)

Das Baden soll Mama erst nach einigen Tagen anfangen, weil er sie jetzt noch zu schwach dazu hält. Wir haben einen sehr guten, Vertrauen erweckenden Arzt angenommen, auf Onkel Ernsts Empfehlung. Er ist Privat Docent an der Berliner Universität, kennt Dr Virchow sehr gut und ist nur während der Saison hier.
Mama sendet Dir und Tante Sophie innigen Gruß und Kuß; es geht ihr sonst leidlich wohl, und hofft sie das Beste von dem Aufenthalt hier.
Indem wir hoffen, Dich und Deine liebe Frau noch diesen Sommer in Röbel bei uns zu sehen, bin ich mit Verehrung

Deine

dankbare Nichte
Anna Petrowsky

1879

R. Virchow

33

Berlin, 25 Juni 1879

444

Verehrter Freund,

Ihren erhalte ich Ihren Brief am 19ten. Ich bin
nicht gewiss darüber, daß Sie mich im letzten Augen-
blick meiner gedachten. In Paris finden Sie eigen-
lich schon Antwort auf mehrere Ihrer Fragen. Ich
beschränke mich daher auf die geologische Differenz.
Thatsache ist, daß alle Perlen, welche ich an Bron-
Arten mitgebracht habe, sowohl Sand, als Thon,
Beimengungen an Quarz, Glimmer etc. enthalten, wo-
che auf eine weitergerichtete Ursprungsstätte
hinweisen. Weder der Abendbrot, noch der Sinnrich
der Lunarbeschen Sie können dieses Material ge-
bracht haben. Es muß also auch den Skamander
herbeigeführt sein. Die Frage, ob früher ein Land-
see in der Ebene existirt, wird dadurch an Sich nicht
berührt, indem muß doch auch in einem solchen See
das Material ~~[illegible]~~ Skamander eingeführt sein.

Hoffentlich genügt Ihnen diese Mittheilung.

In großer Eile

Ihr R. Virchow

Simoïs Thymbé

descendant des montagne

contenaille

en gr partie roche

micachiste et quartzide

et les sables qu'elles rozelent

sont de même nature que

Scamandre

Les 2 plaines (du Rhodius

et l'autre près Renkoi)

sont composées de la même argile que

la plaine du Scamandre

Κριεσῆ βιβλίον

1879
Π. Δενδιάσουρος

327 (a)

Ἐν Ἀθήναις, 26 Ἰουνίου 1879

445

Λεβαστέ μοι Κύριε,

Ἡ τιμὴ τοῦ κατὰ τὴν παρελθοῦσαν ἑβδομάδα συναλλάγματος τῆς Πρωτικῆς Τραπέζης εἶχεν οὕτως:

ἐπὶ Παρισίων κατ' ἐμφάνισιν 118
" Μασσαλίας " 117 3/4

Ἐπὶ τῇ βάσῃ τῆς τιμῆς ταύτης ὑποχογίζων, προσέφερον ἀρ πώλησιν τὸ ποσὸν τῆς παρὰ τῷ κ. Erlanger πιστώσεως ἐκ Φρ. 25.000.– Ἐπώλησα δὲ τὴν μὲν Πέμπτην τῆς λεξάσης ἑβδομάδος Φρ. 2000.– πρὸς 117 1/4, τὰ δ' ἄλλα " 23000.– " 118, ἤτοι κατὰ λεπτὸν 1/2 ἔλαττον τῆς Πρωτικῆς.

Τὸ ἀντίτιμον δ' αὐτῶν, ἐκπτώσῃ τῆς μεσιτείας, συνιστάμενον ἐν ὄλῳ,

εἰς δραχ. 29340.65 ὑπόλοιπα ἐν πίστει
τοῦ παρ' ἡμοὶ ὑμετέρου λογαρια-
σμοῦ, ὃν ἀπ' ἐναντίας ἐκθέτουσα
μὲ δραχ. 1930.55 πιστωθήσεσθαι
ἐν ἴσῃ σὺν ὑποδοχῇ σας, μενὰ
τὴν ὑμετέραν ἀποδοχὴν σημείωσιν.

Ἕνεκα τῆς ὑμετέρας ἔξωθεν τῆς
ἐξαμηνίας, κατ' ἣν διανεμηθή-
σονται τὰ μερίσματα, ἐπιθυ-
μοῦμεν ὑπολείψεις ἐν τῇ μετοχῇ τῶν
Τραπεζῶν. Κατὰ διευκρινισθεῖσαν
μετοχὴ τῆς Ἑθνικῆς πρὸς 3440
καὶ δεκαύναι ἀπόμη τόσαι
πρὸς μέρισμα ἀναλήψεως. Ἐπίσης
ἐν τῇ μετοχῇ τῆς Βιομηχανικῆς
προσγεγραμμένα Ε. 112, ἀλλ' δεν
ἐγένετο πράξις, τὸν ποσὸν

ἐπιθυμοῦμεν ἀναλήψει ἡμῶν.
Ἀλλὰ καὶ εἰς τὰ χειρόγραφα
ἐπιθυμοῦμεν ὑπολείψεως, συνεπεία
τῆς ἰδίας ὅτι ἡ Κυβέρνησις προ-
λάβῃ καὶ πληρώσῃ ἐν τῷ χρη-
ματικῷ τοῦ Ἑλληνικοῦ δημοσίου
μέρος τῶν πρὸς τὴν Ἑθνικὴν καὶ
τὴν Ἰονικὴν Τράπεζαν χρεῶν της,
ἤτοι Ε. 20.000.000 ἐκ τῶν
Ἑθνικῶν καὶ Ε. 2.000.000,
εἰς τὴν Ἰονικήν. —

Ἀποδεχόμεθα καὶ εὐαρεστούμεθα
ὅπως μᾶς ἐκ τῆς κυρίας ἐκθέσεως
ἡ ἀνταλλαγὴ λογαρι-
σμῶν καὶ ἐπι-
σταλῇ ἡμῖν ἀπὸ τῆς Ἀνδρομάχης τῇ
Ἀγαθοκλείους, ἐπὶ τροποποι-
ήσεσι νέοις ὑμετέροις ἀρθρῶν

Ἀνδρομάχη

326

445a

Πληρωμαί ἐξόδων οἰκοδομῆς.

Τῇ 9 Ἰουνίου 1879

Εἰς A. Bertini, ἰταλόν.	δραχ.	1000.–
Εἰς ἡμερομίσθια κ. τ. λ.	„	325.65
Εἰς A. Ἐχίππου . . .	„	176.20
Εἰς Π. Δημητριάδην διὰ φωταέριον . .	„	428.70
	δραχ.	1930.55

536 (c)
6is

Mit besten Grüssen an Sie und
Ihre Familie
Freundschaftlichst
Schr

München 26. Juni 1879
536 (a) Sonnenstrasse 12/II
6is
446

Hochverehrter Freund!

Ich danke Ihnen und Ihrer lieben Frau Gemahlin aufs Herzlichste für Ihren freundlichen Glückwunsch! Ich war erst vor ein paar Tagen in Regensburg – es geht Alles so gut als es nur den Umständen gemäß sein kann. Ich hoffe auch daß Sie und Ihre gesammte Familie sich des besten Wohlseins erfreuen.

Sardes scheint also doch von Ihnen als das nächste Ausgrabungsfeld in Aussicht genommen zu sein.

536 (6)
b1)

Daß Sie zuerst Ihr Werk über Troja vollenden ist mir erklärlich; dasselbe wird sicher ebenbürtig werden Ihrem „Mycenae", u. Ihren Ruhm vermehren und allen Freunden des Alterthums die größte Freude bereiten.

Eine sehr interessante Notiz über Sie brachte die „New-Yorker Handelszeitung" v. 7. Juni 79:

„Dr. Schliemann, beeinflußt durch die von ihm geleiteten Ausgrabungen in Troja ꝛc. wird, wie verlautet, nach Beendigung seiner wissenschaftlichen Forschungen in Griechenland u. Kleinasien seinen Wohnsitz wieder in den Vereinigten Staaten u. zwar in Indianopolis aufschlagen. Zu diesem Zwecke hat Dr. Schliemann bereits daselbst Grund-Eigenthum durch seine Freunde ankaufen lassen."

Ist das wahr? Ich hoffe nicht!

Ich würde Sie aber doch bitten mir gelegenheitlich darüber kurze Notiz gütigst zukommen zu lassen.

Meine Frau hat mir aufgetragen, wenn ich an Sie schreibe, beste Empfehlungen von ihr zu

424(c)

have done all that is possible.

I may go to America next autumn of winter and if you have any "finds" to sell, I may chance upon those wanting to buy. Are you coming to England?

The weather is horrid so far we have had no summer.

Yours very truly,
Kate Field

1879
Kate Field

424(a) 12 George St. 424(a)
447
Manchester Square
W.

June 27. 1879.

Dear Dr. Schliemann;-

I was very glad to get your letter which is so full of interesting news that I shall send the greater part of it to America for publication.

Now with regard to the Consulate, I've written to Washington and

many journals have printed paragraphs to the effect that it would be a capital idea to make you Consul at Athens; but Lee. McCormick whom you saw in Paris writes that so long as Lem. Read wants to remain at Athens nobody else has a chance. My advice is for you to watch them. Read closely and the moment you find that he has had enough of Greece, to put in your claim.

Were you in America I am sure you could make an impression at Washington, but under present circumstances letters are of no use.

179

448

LONDON—Rathbone Place, Oxford Street.
PARIS—Rue Notre Dame des Victoires 40.
NEW YORK—162, West Twenty-Seventh Street.
BERLIN—Leipzigerstrasse 134.
VIENNA—Kärnthner Strasse, No. 8.
BOSTON (U.S.)
MELBOURNE—172, Queen Street.
MANCHESTER—Ducie Chambers, Market Street.
LIVERPOOL—87, Lord Street.
EDINBURGH—21, South St. David Street.
DUBLIN—13, Suffolk Street.

CLARK & COMPANY,

Engineers and Founders,

Patentees of Self-Coiling Revolving Shutters.

CONTRACTORS TO THE ENGLISH, AUSTRIAN, FRENCH, & EGYPTIAN GOVERNMENTS.

WORKS—LONDON AND NEW YORK.

RATHBONE PLACE, OXFORD STREET,

London. June 20th 1879

Dr Hy Schliemann
6 Boul.d St. Michel
Paris

Dear Sir,

We are in receipt of your favor dated 27th and have instructed our chief at our Paris house to wait upon you in reference thereto.

Yours obedly
Clark & Co.

1879

Clark & Co

325(a)

449.

Ἐν Ἀθήναις. 16/28 Ἰουνίου 1879

Λεβαστέ μοι Κύριε,

Ἔγραψα ὑμῖν προχθὲς εἰς Παρισίους. Σήμερον δὲ ἀναγγέλλων ὑμῖν τὴν παραλαβὴν τῆς ἐκ Νεαπόλεως ἐπιστολῆς σας ἀδοποιῶ ὑμᾶς ὅτι ὑπὸ ταινίαν πέμπω ὑμῖν τὸ Academy καὶ τὸ Ἀθήναιον, ἐγκλήστους δὲ διαφόρους ἐπιστολάς σας. — Θέλω δὲ ἔχῃ καὶ ἐν τῷ μέλλοντι τὴν φροντίδα νὰ πέμπω ὑμῖν τὰς ἐπιστολάς σας καὶ τὰς ἀρκμένας ἐφημερίδας, κρατῶν παρ' ἐμοὶ τὸ Times καὶ ἢ τὸ ἄλλο. Ἐπίσης θέλετε λαμβάνῃ καὶ τὴν ἑρίαν, ἧς τὸ τῆς παρελθούσης ἑβδο-

Τ. Δενδρίνος
1879

325 (b)

μάδος κυλλάδιον δικύθυνα εἰς
Παριοίους. –
Τὰ σέβη μου πρὸς τὴν Κυρίαν
Ἐχτίμαν. Ἀσπάζομαι δὲ
τὰ φίλτατα τέκνα σας καὶ
ὑμᾶς προσκυνεῖν, διατελῶ
ὅτως ὑμέτερος θεράπων

Μιθενδόνου

736

450

June 26. 1878

My dear Dr. Lehmann

The box from the Dardanelles has not reached us, nor have we any news of it.

Very truly yours

Richard Thompson

Dr. Thompson 1878

3.60
1.45

1800
1440
360

5.2200

403 (c)

likely to be profitable - there will be no difficulty about the matter. But if he cannot see his way to make money by it, you will have very great difficulty in finding any publisher in London who will.

After the maturest consideration, my advice to you is, Deal direct & openly with Mr Murray, He will do all he can to meet your views & I am sure you will get better terms from him, than from any one else. -

If at any future period, my interference can be of any use, it will be freely

451

403 (a)

My Dear Dr Schliemann,

It appears to me that the proper & straightforward course in such a state of affairs as you describe in your letter of yesterday's date, is for you to write a letter direct to Mr Murray, stating your desire to bring out a second edition of your Troy - Describing the form you

403 (b)

wish it to take, & the
changes you propose
making in the old book. —
Having done this fully &
in detail, ask him dirett if
he will agree to publish such
a work on what terms. —
If you pursue such a course
as this, you will know
exactly how you stand &
may prevent much future
misunderstanding, but
before this is done, it appears
to me, that the interference
of a third party, is both
uncalled for, & may be

considered impertinent —
Murray sometimes expresses
himself somewhat unpleasantly
but I am sure would be sorry
to lose your connexion, & your
book. & would be only too
glad to meet your views
in every way in his power,
provided you can show him
that he will not lose money
by so doing — With him it
is not a matter of feeling
but of business — & most
properly so — If you can show
him that the transaction is

404

451a

given, but at present, I
feel convinced it would
be both injudicious &
hurtful, while I remain

Yours
Jr Ingleson

Rd Langhurst
28 June 79

452.

EMILE ERLANGER & Cie
20, RUE TAITBOUT
PARIS

352 (a) Paris, le 28 Juin 1879

Monsieur Hy. Schliemann
Athènes

Faisant suite à notre lettre du 21 Cs
nous vous débitons de

f 2000.– Val 28 Cs

3417 f de „ 23 000.– „ 1. Juillet

pour dispositions à 3. j. de vue de
Mons Périclès Dendopoulos pour n compte

Agréé, Monsieur nos bien
Sincères Salutations

[illegible]

ÉMILE ERLANGER & Cie

Monsieur H. Schliemann

Athènes

352 (6)

1879
Tropey

752

453

L. TROPEY
Architecte
Arbitre près le Tribunal de Commerce
11 BIS, Bd DES BATIGNOLLES
Mercredi et Vendredi avant 11 heures

Paris, le 29 Juin 1879

Monsieur

J'ai l'honneur de vous retourner après examen la note du marchand de papiers peints dont j'ai exigé seulement les commandes faites par moi en vous désignant les appartements auxquels elles étaient destinés.

Je serai chez vous demain à 4 ½ ainsi que vous me le demandez

Agréez, Monsieur, avec mes compliments les plus empressés, l'assurance de mon très sincère dévouement

L. Tropey

354 (a)

454

EMILE ERLANGER & Cie
20, RUE TAITBOUT
PARIS

Paris, le 30 Juin 1879

Monsieur H. Schliemann
5. Boul.d St Michel
Paris

Nous recevons vre honorée du 28 Cs & vous donnons Copie de nos lettres adressées à Athènes

1°. le 21. Juin

" Nous possédons vos honorées des 4 & 14 Cs
" cette dernière couvrant
" £ 1200. — Londres 14. 7bre
" à 25.26½ f 30318. —
" Int 2% 85 J. 143.20
" Cge 1/8% 37.90 " 181. 10
" f 30136.90
" à vre Crédit S.C. f Val 23 Cs
" Nous vous avons débité de
" f 4500. — Val 12 Cs vre chèque
" vre Emile Burnouf
" & notons le Crédit de f 25000. — que vous
" ouvrez à Mr P. Dendopoulos

etc. etc.

354 (b)

2°

Le 28 Juin

" faisant suite à notre lettre du

" 21 C.S. nous vous débitons de

" f 2000.– Val 28 C.S.

" " 23000.– " 1. Juillet

" pour dispositions à 3. j. de Vue de

" Mons. P. Dendopoulos pour v. compte

" Agréez ..... &c. –

Recevez Monsieur, nos Salutations

Sincères

Emile Erlanger

354 (c)

1879

E. Erlanger & Co

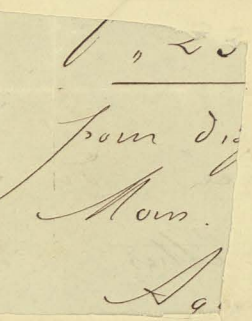
Paris 30 Juin

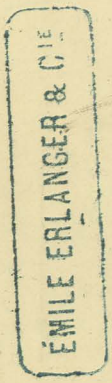
R / Juillet

Monsieur H. Schliemann

5 Boulr St Michel

Paris.





355

454a

ÉMILE ERLANGER et Cie
PARIS

Paris, le 30 Juin 1879

Monsieur le Dr. Henri Schliemann

EXTRAIT DU COMPTE DES DÉPOTS chez nous

Poitevin

fs	2493	Rente française 5%		
"	7,50	Do do en nantissement		
	7	Act Chem de fer Est. nom.		
	5	" do do jouissance		

Veuillez nous dire si nous marchons d'accord.

L'Employé des Titres,

Émile ERLANGER et Cie.

737 (a)

455

June 30. 1879

My dear Dr. Schliemann

The box has arrived safely, and the specimens have been unpacked and catalogued in the Museum in the case with the specimens previously sent.

Very truly Yours

Richard Lydekker

1879

737 (b)

Richd Thompson

ÉMILE ERLANGER & Cie.
20, rue Taitbout,
PARIS

356

Paris, le 30 Juin 1879

456

Monsieur H. Schliemann

à Athènes

Nous avons l'honneur de vous remettre l'extrait de votre compte courant chez nous arrêté au 30 Juin 1879 se soldant par fcs 3.999. à votre crédit

Veuillez le faire examiner et nous dire le plus tôt possible si nous sommes d'accord.

Agréez, Monsieur l'assurance de notre considération distinguée.

Emile Erlanger & Cie

260.

353 (a)

DOIT. Monsieur H. Schliemann à Athènes

Janv	1	Solde			f	+ 20142	+	Ep	
	4	traite	Janv	4	+	450	+	4	18
	"	"		7	-	7100	+	7	497
	8	"		11	+	6900	+	11	759
	23	"		25	+	16600	+	25	4150
	27	"		30	+	3525	+	30	1057
	31	ch fouret		31	+	25	75 +	31	8
Fevr	7	transfert Schmitz & Stoltenhoff	Fevr	5	+	796	10 +	36	287
	"	Pt. chq		7	+	62	90 +	38	24
	10	"		10	+	50	+	41	20
	20	traite		20	+	1000	+	51	510
	24	s/chque		24	+	5	60 +	55	3
	27	traite	Mars	2	+	4300	+	61	2623
Mars	1	"		4	+	6724	+	63	4236
	10	"		13	+	420	+	72	302
	13	"		16	+	5367	+	75	4025
	15	"		18	+	15189	+	77	11696
	"	Pt s/chq		15	+	18	75 +	74	14
Avril	11	traite s/avis	Janv	26	+	3	50 +	26	1
	12	Pt à Schmitz & Stoltenhoff	Mars	12	fevr +	88	85 +	71	63
	"	"		19	fevr +	44	90 +	78	35
Mai	1	traite	Mai	4	+	2000	+	124	2480
	3	"		6	+	12500	+	126	15750
	7	"		10	+	5200	+	130	6760
	10	"		13	+	4100	+	133	5453
	14	"		17	+	1200	+	137	1644
Juin	6	Pt.	Juin	6	+	18	75 +	157	30
	12	traite		12	+	4500	+	163	7335
	11	" s/avis	Fevr	20	+	56	25 +	51	29
	13	Pt chq	Juin	13	+	18	75 +	164	32
	24	"		24	+	400	+	175	700
	25	traite		28	+	2000	+	179	3580
	28	"	Juill	1	+	23000	+	182	41860
		reporté			f	143807	10		115981

DOIT M — 353 (c) — Cpte courant chez Emile Erlanger & Cie à Paris, au — 353 (d) — int. — AVOIR.

		Report		₣	143 807	10		115981			Reporte			151 227	57		112 953
Juin	30	Pte de diverses signes	Juin	30	3321	75	181	6013		Juin	30	Intér 2%	✓	91	50		1647 3
.		Bal de Capit ₣ 4098.72					181	7420									
.		Bal de Sc pongey						12									
.		Con 4/8 % ₣ 130957.82	✓		163	70											
.		Port & frait	✓		27	52											
.		Solde			3999	—											
				₣	151319	07		129426						₣ 151319	07		129426
										Juin	30	Solde		₣ 3999	—		

S. E. & C.ie

353/B/ 456a

Cpte courant chez Emile Erlanger & Cie à Paris, au 30 Juin int 2% AVOIR.

1/8% Com

Janv	4	Remise sur Londres	Janv	6	+	32861	85	6	1972
	23	sur disp. sur Schröder		24	+	12609	20	24	3026
	29	Annul. de 1/4 disp. 78	Dec	29	+	632	50	2	12
Fevr	7	Vt de Beaurain	Fevr	8	+	18100	35	39	7059
	27	Remise sur Londres		28	+	30064	45	59	17738
	28	Cpt Rente 5%	Mars	1	+	810	75	60	487
Avr	24	Remise sur Londres	Avril	25	+	25049	50	115	28806
Mai	30	Cpn dev	Mai	31	+	810	75	151	1223
				15	+	157	32	130	204
Juin	24	Remise sur Londres	Juin	23	+	30136	90	174	52438
						151227	57		112953

with # 356

le 187

Messieurs Emile Erlanger & Cie
Paris.

L'extrait de Compte-Courant arrêté au ..... que contenait votre honorée du ..... et soldant par fs ..... en ..... faveur est d'accord avec ..... livres et écriture conforme à nouveau en est passée.

Agréez, Messieurs, ... salutations empressées,

15 (a)

457

Athenæum Office.
20. Wellington Street. Strand, W.C.

June 30 1879

Dear Sir

I am sorry to say the proofs you kindly returned did not reach us in time. We have, however, I believe made no serious mistake. Of course we make no charge for the copies sent to-day.

I presume you will have no objection to my publication along Prof. Virchow's discovery seperately, in our next number. Yours faithfully

The Editor Athen.

15 (B)

1879

Editor Athenaeum

625 (a)

458

S. K. M.

June 30/79

Dear Dr. Schleimann

The box was duly received and the articles have been mounted on trays - the silver on one tray, the gold on another, and the grains ~~of~~ gold in a little box, - and all arranged in the case with the articles last received. ~~xxxxx~~ I think you will be pleased with it when you see it, which I hope will be soon. I hope you are in the enjoyment of your usual vigour and health -

Yours very truly,

Dr. H. Schliemann

P. Laskey

625 (b)

1879

R. Laskey

640 (a)

459

London 30 June 1879

H. Schliemann Esqre
Paris

Dear Sir.

We duly received your letters dated 27 & 28 inst, & take note of the credit you open with us, for £ 8.-.- in favour of Mess Clark & C. cancelling the former one, ~~and~~, also of your order to purchase ~~for your~~ a/ct; £ 5000.. Matanzas, Sabanilla R Rd Bonds if to be had at 95%, this order to remain in force for one week; however this price is quite out of question, for there are no Bonds in the market & the last figure quoted was 100.- buyers - ex div.

The Remittance you mention

640/6/

of £ 137.14.8 was included in the
" 7537.14.8 advised to you on
the 16 inst.

We debit your
£ 2.5.- subscription to "Academy"
" 1.7.- " " " Times
" 4.6 " " " Athenaeum
" 5.6 " " " Builder
£ 2.2.- due 30 June

remaining, dear Sir,

yours truly

575

April 1879. **No. 70 a.** 460

SCIENCE AND ART DEPARTMENT
OF THE COMMITTEE OF COUNCIL ON EDUCATION.

RULES RESPECTING THE RECEPTION BY THE SOUTH KENSINGTON MUSEUM, AND ITS BRANCH MUSEUM AT BETHNAL GREEN, OF OBJECTS GIVEN, LENT, OR SENT ON APPROVAL FOR PURCHASE.

1. Donors or lenders of objects are admitted free to the Museum and Branch Museum, on signing their names in a book at the entrance, on all days when they are open to the public.

2. All gifts are received on the understanding that they are at the absolute disposal of the Committee of Council, and are to be exhibited wherever the Committee of Council think fit.

3. Objects received on loan must be lent for a period of not less than six months, and may be exhibited at any affiliated Institution, unless special agreement be made to the contrary.

4. Whilst every care is taken of objects lent for exhibition, or deposited on approval for purchase, the Museum (following the rule of the Royal Academy and other bodies) cannot be responsible for loss or damage.

5. No object can be received on approval for purchase unless the price be named before or on delivery; and it is to be understood that the Museum has the first right of making a purchase at any time within the period for which the objects are lent.

6. Photographs, copies, or casts are made of such loans as may be useful for instruction in Schools of Art, unless the lender object in writing. Two copies of each photograph are sent to the lender. Permission to copy or photograph objects on loan is not granted to private persons without the sanction in writing of the lender.

7. For convenience of reference and comparison, objects submitted for purchase are liable to be photographed solely for official purposes and not for sale, unless an objection in writing be made by the proprietor at the time of the delivery of the objects. When photographs are taken, two copies will be given to the proprietor of the object photographed.

South Kensington, London, S.W.

Sir,

30th June 1879

I beg to inform you of the receipt of on the 16th instant, of

1 Dagger
3 Earrings, silver
4 Portions of chain, silver
2 Dogs, terra cotta.
2 Portions of a circular medallion, gold.
1 Bracelet, gold
4 Earrings, gold.
1 Earring with five chains and pendants
5 Portions of Earrings, gold.
1 String of very small gold beads
1 Small string of ditto
1 String of small rings
1 Very small piece of gold spiral ornament
5 Pieces of very small circular plates
18 Fragments of thin gold ornament

Examined, entered, and certified to be correct

Storekeeper

I am, Sir,

Your obedient Servant,

Norman Macleod

Dr Schliemann
5 Boulevart St. Michel
Paris

1000.—4.'79.

1879

South Kensington

Museum

LONDON.

Malvern Lodge, E. Dulwich Grove, Dulwich, S.E. 30.6.

Κρατιστε, Βελτιστε, 157 (b) 461

Τα ὑμετερα γρ.α to-hand heute morgenfruh. Thank God you are now within call, & I know that you veritably wrote me from Parisiis Lutet. ἡμερα Χρονου 28th inst. Judge of my astonishment when I read your 8 cols. & more in the Athenaeum the evening before (ἡμερ. Αφροδ. 27 inst). Fear the wrath of Χρονοι (or Printg Ho. Sy.) Yr letter IV was in Mr Ch.'s hands on the evening of the 9th inst. & I was never more astonished in my life than to see the other 3 published without it. I have now misgivings whether he will publish it at all, but I had none before. The pressure on our cols. is terrible. The 5 copies of Χρ. of 10th inst. which I posted to your Athenean address on that day have been stolen.

yours loyally B. H. C.

PARIS-FRANCE. 157/a

UNION POSTALE UNIVERSELLE

GREAT BRITAIN (GRANDE BRETAGNE)

POST CARD.

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.

Dr Heinrich Schliemann,

5e Boulevart St Michel

Paris,

France